12457

Practica,

# Wider etliche weissagungen vnd Prognostica, sonderlich des Misocaci, vom Antichrist / letzter Zeit / vnd end der Welt / von vndergang hohes Geschlechts / von änderung der Reich vnd Religion / ein vrtheil vnd allgemainer bericht / auß den zufällen des 67. vnd 88. Wunderschaltjars.

Gestellet / durch Johann Rasch.

*Domini potentes, populi regentes.*

♂ Mars. Motor Mundi.

☿ Mercurius. Mirificus Machinator.

KGL. PREUSS. METEOROLOGISCHES INSTITUT * BERLIN *

*Est Deus in cœlo, revelans arcana quæ ventura sunt in nouissimis temporibus.* Dan. 2.

Cum gratia & priuilegio Cæs: Maiestat.

M. D. LXXXVI.

*Cum licentia Superiorum.*

# Innhallt dises Büchleins.

NEtl allenthalben in Landen/vil alte/ auff dise vnsere gezetten / als von dem vermainten End der Welt gedeutet / Practic/ Weissag vñ Traum gar gemain vmbfahren/damit zum thail der Pöfel fast genarret/zum thail hoch Obrigkeiten/Geistlich vnd Weltlich dardurch verhaßt gemacht vnnd geunwirdiget werden/ Sonderlich aber vmb so vil mehr jetzt der liederlichen newen Sternseher/Warsager vnd Schwermgeister kein maß/die in jhren wunderlichen Prognostication ib. auff dise nachfolgende Jar hinumb / vber die fast zusamenna hung aller Planeten / vnd vber derselben in dreyecketen Himmelszaichen vmbwechßlung/so des 1584. beschicht/ der Geistlichen/der Religion/der Reich/der Potentaten endlichen fall vnnd alles vbel benentlich vorsagen dürffen. Derwegen/ was zuglauben vñ dauon zuhalten/der warheit erfahrung vnnd gelertigkeit gemäß sey / hierinn notwendige bedencken kürtzlich fürgeworffen / daneben auch etlich alt vnnd new prophecey zu einem Supplement des Do: Latij tractaten Vaticiniorum, dargebracht werden. Auß lateinischen vnd teutschen hernach erzelten Autorn vnnd Büchern / mentzklichen zu guter erinnerung/ vnd zu einem eingang oder vortrab des grössern Prophecey Buchs/benor dem löblichisten Hauß Osterreich zu ehren / collatiret durch Ioh: Rasium Preclarienſem Auſtri: 18. Ian:

1583.

*Regium est, male audire, cùm benefeceris.*

# Dem Durchleuchtigisten / Hochgebornen Fürsten vnd Herren / Herren Maximilian / Ertzhertzog zu Osterreich / Hertzog zu Burgund / Steir / Kernten / Crain vnd Wirtemberg / Graff zu Tirol / ꝛc. meinem genedigisten Herren.

DVRChleuchtigister / Hochgeborner Ertzhertzog / Genedigister Fürst vnd Herr: Nach dem Spruchwort / *Fœlicitatis comes inuidia*, kein glück ohn neid / jedoch besser zu neiden / als zu erbarmen / Ist weder in gewalt / geschlecht / reichthumb oder künsten / (ob wol Gott das günnet vnd gibt) noch keiner so glückselig gewesen / der nit Neider / Nager vnnd Feind gehabt hette / wie Seneca sagt: *Simul ista posuit conditor mundi Deus, odium atq; regnum. Et Vopiscus, Imperium est res inuidiosissima*, als vnter denen mächtigisten auff erd / auch das herrlich Hauß Osterreich erfahret / so jmmerdar mit Krieg vnd hinderlist mißgünstiger Potentaten Reich vñ Völcker / auch je von priuat personen anstoß hat / vnd molestiret wird. Wann aber die sicherheit des edlisten Hauß zuerweisen / *Lazius* wider eines Frantzosens falsche Practic (wie er in derselben Voired anzeucht) einen sondern tractat von lateinischen vnd teutschen alten *Vaticinijs* geschriben / daher ich allerley Prophecey vnd Prognostic / (die erwo Landgengig worden / vnd darauff die Leut fahren) sambt gutem bericht vnd warnung / was nemblich dauon zu halten / wie die zuuerstehen vnnd zudeuten / mit Gottes genad / vnd gelehrter Leut hülff / in ein einig *Opus* zusamen zubringen / solches E. F. D. vrsachen halber / die doselbst würden angezogen werden / zu dediciren vorhabens ward / hab ich vnter deß / wider eines Niderlenders fürfallend Practic / von dem wehrdisten Hauß / deme ich von Gott vnnd Natur vnterworffen / diß ainfeltig *Opusculum* verfertigen / vnd E. F. D. vnterthenigist nuncupiren wöllen / wo in gedachts grossen Wercks langwehrigen arbeit fortzufahren / die *Exemplaria* durch den Druck zu multicipliren / vnd dem jrrigen Volck fürzutragen rathsam sey. Demnach Genedigister Fürst / E. F. D. gehorsamist ich bitte, die geruhen solch Collectur vnnd geringe Presentation genedigist auffzunemen / derselben damit mich vnterthänigist befehlendt.

E. Fürst: Durchleuch:

Vnterthenigster gehorsamister

Iob: Rußius, Mathem: artium Studiosus.

# AVTORES ET COLLECTORES VATI-

## ciniorum, ex quibus hæc ipsa generalis Auti-

## pr axis fundatur.

1. Catalogus aliquot Vaticiniorum, quibus inclytæ Austriæ domus contra mille Sathanæ ac eius compli ium insidias Victoria fuit prædicta. Ein auffmerckung etlicher gar alter propheceyen / so vor etlich hundert jaren außgangen vnd erfunden worden seind / darin des Edlen Hauß Osterreichs bleiblicher vnnd wider jedermans mainung löblicher stand vnd Victoria geweissaget wird / wider eines Frantzosens practic colligirt durch Vvolf. Lazium. 4. Wienn. 1554. pag. 8.

2. Fragmentum Vaticinij cuiusdam Methodij, à Vvolfg. Lazio repertum & scholijs illustratum: Liber Vaticiniorum Lazij. 4. Viennæ. 1547. pag. 22.

3. Methodij episcopi & martyris Chronica. Von den letzten zeiten / von anfang vnd end der Welt / geschriben Anno Domini 250.

4. Iulianus episcopus Tolet. scripsit prognosticum futuri seculi. Anno 450.

5. B. Vincentius Ordinis Prædicat. de tribus prophetijs Danielis, &c. 8. Cracouiæ. 1527 pag. 3.

6. Drey erschröckliche propheceey Danielis / durch den H. Vincentz geprediget. Item / Sanct Hipoliti Predig von dem end der Welt / ꝛc. 4. München 1582 pag. 12. Ibidem 8. Anno 1575. pag. 11.

7. Bestättung der Offenbarung Sanct Brigitten / Burd der Welt genant. 4. Nürnberg. 1481. pag. 6.

8. Himlische Offenbarung S. Birgitten / ꝛc. fol. Nürnberg. 1502. pag. 174.

9. Reuelationes cœlestes D. Birgittæ, &c. fol. Norimb. 1517. pag. 104.

10. Ein Spiegel der natürlichen / himlischen vnnd prophetischen sehungen aller trübsalen / angst vnd not / die vber alle Ständ / Geschlecht vnd Gemaine der Christenheit / sonderbar so dem ☽ vnderworffen / vnd in dem 7. clima begriffen sein / in kurtzen tagen ergehn werden / Onus ecclesiæ genant / Joseph Grunbeck Priester. fol. Nürnberg. 1508. pag. 7.

11. Welsch gattung / Windpractic 4. Straßburg 1513. pag. 15.

12. Newer außzug etlicher Prognostication vnnd Propheceyen auß Sibilla / Brigitta / Cyrillo / Abbt Joachim / Methodio, Bruder Reinhard vnnd Johan Liechtenberger / wo vnd wie der Türck soll erschla-

erschlagen werden / vnd sagt von wunderlichen dingen. 4. N. 1518. pag. 2.

13. Prognosticatio Ioan: Liechtenberger, super ♂ ♄ ☌. Anni 1484. & super eclipsi ☉. Anni 1485. durans C. annos: 4. Argentinæ 1526. pag. 15.

14. Theophrasti Paracelsi wider Liechtenbergers weissag / ꝛc. im buch Astronomica & Astrologica, auß dem buch der Weissager kunst. 4. Cöln. 1567. pag. 6.

15. Kaiserliche Practica vnd Prognostication, auß allen alten Weissagungen / von 300. jaren her zusamen geschrieben / von Carolo V. Auch werden hierinn vil Wundergeschichten / in der Welt zukünfftig / durch den hochgelehrten Maister Alofrefant zu Rhodis practiciret / ꝛc. 4. pag. 2.

16. Außlegung der verborgenen Weissagung Domini Iohan. Carionis, von veränderung vnd zufelligem glück der höchsten Potentaten des Röm: Reichs. 8. Nürnberg. 1547. pag. 2. Idem 4. pag. 1.

17. Bildnuß eines nackenden Kaisers vnd Bapsts / gefunden in einem Felsen in Welschland 20. jar vor Christi geburt / auff den vntergang des Reichs der Teutschen gedeutet / durch Capistranum. Anno 1460. vnd auch durch Carionem. Patenttafel / gedruckt 1556.

18. De ♂ magnis superiorum Planetarum, de eclipsibus & Cometis, &c. Item, Prognosticon ab anno 1564. vsq; in annum 1584. Cypriani Leouitij ad Cæs. Maximil. 4. Laugingæ 1564. pag. 13.

19. Beschreibung vnnd erklärung der schröcklichen / vngewöhnlichen / harechtigen / feurigen Sternen / so man Cometen nennet / von ihren vrsachen / bedeutung / vnd wirckung / durch M. Matthæum Zeysium. 8. Franckford. 1578. pag. 4.

20. Prognosticum oder Practica auff das jar 1583. durch Vuilhelmum Misercacum zu Dantzig. 4. pag. 5.

21. Ex Cardani supplemento Almanach & ex comment. in quadripart. Ptolemæi: Seind hierein vil Spruch angezogen wider die Sternkündiger / die von der Fürstē glück oder fall auß dem gestirn warsagen / dann dise zway Bücher seind bey den Astrologis in sunderm wehrt.

## Vorred gemainer Gegenpractic / mancher so starcker Warsag vnd Prognostic / nemblich:

1. Von der zeit des 84. vnd 88. jars.
2. Von der drepecketen/dreywincklichten/drepspitzigen Himelszeichen.
3. Von vntergang der Geschlecht/vnd Geistlichen.
4. Von änderung der Reich vnd Religion.
5. Von bstand Osterreichs / *ex Vaticinijs, Astrologia, Coniectur & exemplis & historijs.* AEIOV.
6. Von offenbarung der Künsten/Länder/vnd Practic.
7. Von Wunderwerck der neuheit des Calenders.
8. Von grösten Vbeln der letzten zeit.
9. Von Antichrist vnd end der Welt.
10. De *Supplemento Vaticiniorum Lazij & compendio operis Vaticiniorum omnium & practicarum, contra prophetantes Somniantes vel Astrologisantes phantastas, ad abusum populi, nihil ad experientiam & rem præsentem:* Das ist/von

## Nutz vnd brauch diser Gegenpractic/vnd warumben diß Büchlein geschrieben worden.

WAnn wir Menschen/an/bey/vnd vnter vns selbst/in betrachtung oder nachsinnung aller Künsten/Wissenheiten/Handtierungen/Wesen vnd Wercken/wol spüren mügen/das weissagen/vorwissen/künfftige ding lang voran sehen/ein Göttlich gaab vnd natürlicher einfluß sey/dañ je einem zustehender fall ahnet/traumet vnd zugeht. Der ander/als Zigeiner vnd fahrend Schüler/hat die gnad/wann er einen Menschen nur ansihet/das *Visibilium* oder die Händ beschawet/von stund an zu kennen vnd warzusagen/wie es jhme die zeit seines lebens ergangen sey/oder noch ergehen werde. Der dritt sihet es am Gstirn/wann der Bock/ꝛc. Wie der grob Pöfel ein Sprichwort hat von Sternsehern. Der vierdt hat sonst mancherley weiß des weissagens/auß den büchern *de arte diuinandi*, Welche aber fast alle/als aberglaubig vnd Gottloß von Christlicher Kirch verworffen/vnd in Rechten verboten sein/ohn/was *immediate* von Gott kumbt/als der Prophetisch Geist/die himlischen haimlichen Offenbarung/vnd ohn/was natürlicher weiß die zeit mitbringt vnd erfordert/

dert / das ist / in welchen dingen die gelegenheit der zeit notwendig zuerwarten ist / vnd die nit stehen in des Menschen Freien willen / als / Artzney / Feldbaw / Schiffart / ꝛc.

Demnacher / weil etlich Leut Warsager gewesen / vnd jhnen jemals gerahten hat / Auch weil die Menschen zu Newzeitungen vnd zukünfftige ding zu wissen sehr begirig seind / haben sich vil bemühet / wie sie Propheceyen zu lehren vnnd zuerlernen / ein aigene aigentliche gewisse wahre Kunst ersinnen / erfinden / ergründen / erfahren vnd bestätten möchten / auff mancherley weg vnd weiß / sonderlich auß dem Gestirn vñ Himelslauff Do aber doch befunden wird / das vaticiniren sey mehrers *gratia & donum Spiritus sancti*, weder *donum vel creatio Scholæ*, wie die Juristen sagen / *Diuinatio est scientia à Deo infusa, id est, à natura, & non ex arte aut humanis decretis*, das ist / Wahrsagen künnen / stehet mehrers in angeborner Art vnd natürlichen Einfluß / weder in erdachten *decretis & præceptis*, Als gleichßfals die Poeten / Verß vnnd Reimendichter (die auch *Vates* sein wöllen vnd genennet werden) *nascuntur non creantur*. Mancher ist *duplex Vates, simul Astrologus & Poëta*, kan dannoch nichts besunders wahrsagen / wie *Cardanus* von *Grammatico astrologis* meldet. *Est enim quoddam supercœleste quod hominem ad diuinandum iuuat. S. 1. A. 22. Habeant ergo necesse est singulare donum impudentiæ*, die mit jhren prognosticiren so offt mit schanden bestehn / vnd dannoch nichts destminder aines wegs jmmer fort liegen / *Fas quia censent mentiri Astrologis picturibus atq; poëtis*, als (*exempli gratia*) *Misercacus*, do er das vorig jar / in seiner Practic von Muscowiter vbel bestanden / vnd sich selbst lächerlich gemacht / so will er heur an vnd mit vns wider ein Ehr erjagen / das wirdt aber auch die Zeit bewähren / *Tempus omnia reuelat*.

Darumben / do nu / sonderlich zu disen jaren / das armselig vaticiniren / diuiniren / propheceien / weiß oder warsagen soul vnd gemain worden / die Leut je lenger je mehrers vnuerschambt werden / wie vnter vnnd neben andern Landfahrenden Practic / auch gedachter alter hochgelehrter *Professor*, im Gestirn vergeßner *Practicus Mathematicus*, der billich *grauis iudicij* sein soll / aber wunderlich (meines erachtens) vnd mit seltzamer mainung fürkumbt / nit allmal vmbsichtig genug / vnd kein vnterschaid haltet / was für ein

Pfel

Pöfel in Teutsch / vnd was für Gelehrte in Latein / *secundum artem (si quæ est)* fürzubringen sein soll / wie es wol jede kunst erfordert. Hab vnnd ich / *Saul inter Prophetas*, mir fürgenommen / soll es auch nit vmbgehn (*nam pauperis in capite pereunt bona dogmata sæpe*, damit nichts dahinden bleib oder vmbkomb) wider so hohes Maisters kindische *Argumenta* vnd verhaßte Practic / etlich kindische anfelige *notabilia* absünderlich / weil es in den järlichen Calendern zu tractiren vil zu lang / vnd dise Practic nit auff ein Jar allein gerichtet / an tag zugeben / mercklicher vrsachen halben / die do folgen.

Erstlich / vrsachet mich dazu der Religions eifer / sintemal baide / die gern solch vnzimlich Practic machen / auch die es gern lesen / vnd vil drauff vertrawen / gemainlich Sectisch seind / mainend / sie sein allein bescheidt / *& scholas orthodoxorum esse steriles*, wann die Catholischen nit so liederlich jedes newgeschray anplatzen / vnd alle Geister auffahen. Darumb seind vil Sprüch auß *Cardano* allegiret / darinnen steht / ob Christlich Glaub vnnd Priesterschafft sey von Gott auff Gestirn vnnd *Triangularitates* gestifftet vnd gepflantzet / Ob *Astrologus* auff die Religion hab oder wisse *decreta astrorum*, vnd wie solche *Practici* bißher bestanden / *Exitus acta probat*.

Zum andern / treibt mich zu disem schreiben der eifer der warheit / dann es stehet geschrieben: Antworte dem Narren auff sein Thorheit / damit nit er sich selbst / oder andere jhn für bscheid / der närrisch Pöfel die Narrheit nit für Weißheit halte / Traum / Fantasey / Auffredung vnnd Lügenbüchel für Weissag vnnd Prophecey kauffe / dann das gemaine Pöfel volck feinlich auff solch Abentheur gaffet / vnd vnter denen es so bald außgebraitet wird / schenden fleugt / loben kreucht / Von derentwegen nu billich erlaublich ist darwider zuschreiben / *secundum id, qui elucidant me*. Item 2. Wañ ein *Astrologus ex astris, aut rerũ cõiectura, aut ex affectu*, für gar gewiß außgäb / diß Hauß oder jenes Geschlecht müsse auff die von jhme determinirte zeit zu grund vñ boden gehn / do helffe kein bitt für. Demselben werden hierinn andere Prophecey vñ *Iudicia doctorum* gestracks zuentgegen gesetzt / darumb stehet bey jeder Prophecey die vrsach / warumb es alda angezogen werde / vnd wie es zuuerstehen / auff daß in allem die Göttlich Warheit gesucht / geliebt

vnd

vnd erfahren werde. Item 3 So seind die geschribne vnd gedruckte Exemplar der Prophecey/ *in titulis*, text vnd zal/ aneinander fast vngleich/ der sagt es sey do gefunden worden/ der ander dort/ derer grund vnd vrsprung durch Collation mehrer glaubwürdiger Exemplaren gefunden wird / nit on sundere zeit/ müh/ fleiß vnd verstand. Item 4. Was die Streitschrifften vnd der Gelehrten Collation sey / vermög vnnd nutz zu der Warheit/ das gibt die erfahrung in allen *artibus & facultatibus*, als in *Astrologia Aug: Niphi* wider *Stefleri prognostica*, der gelehrtisten Astronomen zanck von dem newen Wunderstern *Anni* 1572. ob nemblich der im Lufft oder am Himel gehangen/ Der Niderländischen Astrologen widerwärtigkeit/ ob fried oder nit fried im Land werde können gemacht werdē/ vnd welch dergleichen Exempel mehr / *Sed nimium altercando veritas amittitur*: als auch *Doctor Lazius* selbst mit seiner vaticinirn application vnd explication bey vilen sich offt lächerlich gemacht hat.

Zum dritten / dringet mich zu diser Collectur der eifer zu kunst vñ lernung/ daß ich hiedurch den Gelehrtern vrsach geb/ was bessers weder diß auff die bahn zubringen/ oder jr vrthail zuuernemen/ was dann in diser wichtigen sach des vngleichen practicirens Irthumben sein oder nit / ob/ vnd wie ein volkommen *opus vaticiniorum*, der Welt zu nutz/ recht vnd gut zuuolführen wer/ oder aber/ wann ein solch *opusculum* zuuerweisen vnd abzuweisen / vmb sonst mehr das *opus* zu vnterlassen/ vnd der grossen arbeit zeitlich zu entschlagen ist. Oder / wer der Ketzer schreck vñ drōwschrifft fürdern/ die gegenwöhr verhindern will. Wer die Warheit verschweigt/ das gute verhelt/ *is ipse proculdubio vel suspectus est in Religione, vel non fidelis amicus* DOMVI, *nec studium fouens, nec diligentiæ fauens fauorabili.*

Zum vierten/ der eifer zu fried vnd ruh/ dann weil die Welt (wie Luther sagt vnd maisterlich gethan hat) je genarret sein will/ was würden dergleichen warsagerische *Astrologi* oder Astrologische warsager nach Ketzer art sich nit vnterstehn / in verführung/ jrrung/ verwirrung/ betrug/ falschheiten vnd benarrung der Welt anzurichten / wo sie sich einiges widerstands vnnd der entdeckung jhrer vnbesunnenheit nichts zubesorgen hetten / wo die nützlichen Streitschrifften zu wider anderer vngleichen Verstand / bösen Fürsatz/ gefährlichen anschlägen/ vnd häfftiger anhetzung des Pö-

fels vnterlassen oder abgewiesen würden. Es seind numehr vil schalckhafftiger *Astrologi*, die ihr Prophecey nit zu erforschung der Warheit/sondern nur zu hitz/abhuld/ trōwung/ verzagtheit vnd vngleichheit/ vnter das giehnend gaffend Pōfelsgesind außsprengen/ in dem sie mehrers den Tyrannen vnnd Vngläubigen weder vns Christen zulegen vnd gutes günnen/ die weder der geistlichen noch der höchsten Obrigkeit verschonen/welches doch kainem ehrgedächtigen/ getrewen/ fürsichtigen/ verständigen/ fridsamen Mann geziemen will/ daß auch gar nit sein solle/darzu Gott solchen ketzerischen Warsaggeistern vnd Schwermgeistern/ durchs Gestirn noch nie offenbahret/ der Kirchen/ der Reich vnd Geschlächt gewissen vntergang vnd abfall/ daran schon vil ihre köpff abgestossen haben/ vnd zu schanden seind worden. Ein solcher ist der Niderländisch alt Physicus/ der in seinem Prognostic auff diß 83. Jar/ die bey Vnholden vnd Mißgünnern gar bekañt worden/vnd wol befohlen/ sich starck wider vns mit trōwung vnd ergernuß vernemmen lasset/ als sey vnsers Hails vnd Lebens kein hoffnung mehr zu Gott/ Ich glaub/ was sie vns wünschen *ex affectu*, vñ gern sehen/ daß es geschehen soll/ dasselbe prophecyen sie küenlich/ daß es werde vnd müsse geschehen/ Ist ein Figur zu reden/als wañ ich zu jm sagete/ Du wirst gehenckt werdē/ *id est*, Ich wolt daß du gehenckt würdest. Vnd weil diß *delirans senium* seines achtzigjärigen alters nit schonet/ die löblich Kunst *Astrologiam* mit abhuldiger falscher Prophecey lächerlich macht/ dardurch die herrligkeit des Christlichen Hauß vnehren vnd fellen will/ welches doch von Gott selbst gewirdiget/ *Si Deus pro nobis, quis contra nos*: so solle sein abenthewrlicher Nam hinwider bey allē eiferigen redlichen Leuten feindselig vnd verächtlich sein/*talia dicentur tibi, qualia dixeris ipse*, welche schmachtitul/die er wol verdienet/ billich höher zu setzen weren/*ad perpetuam rei memoriam, sed nolo offendere pias & delicatas aures*, es gibts das gemein geschrey/wie der Verß im *vocabulario Catolicon* lauttet: *In veteri Cacabo medico faciente cacabo, &c.*

Zum fünfften/ Schuldige vnd vermügliche bereduna erfordert von mir vnd von jedem (*Subdito & amico* DOMVI) der eifer dessen Hauß/ dem so getrōwet wird/ gegen welchem sich danckbar vnd dienstbar zuerzeigen auch *Lazius* der fürtrefflich *Historicus*

Kayſers

Kayſers Ferdinandi ſeligſten/ vor 30. Jaren in gleichem Handel bewegt iſt worden zuſchreiben ein *Catalogum vaticiniorum*, in welches Vorred er eben diſe vrſach oder entſchuldigung oder anmahnung fürwendet / alſo ſagend: Daß jhr allzeit mit mir vnnd andern Frommen / ein EIFER gegen dem edlen Hauß gehabt/ vnd ſich ſolche des Frantzoſens Practic nie ſchrecken haben laſſen/ꝛc. Darinn zu troſt vnd guter hoffnung der ſicherheit/ſtehen anfangs diſe Verß:

Sit licet Auſtriadum DOMVS hoc inuiſa malignis,
Et multis petita heu tempore fœderibus:
Auxilio Diuûm tamen hæc ſuperabit, vt iſti
Ante vident Sancti ſecula multa viri.

## *ALIVD DE EODEM VATICINIVM:*
### *quod non habetur in libellis Lazij.*

Illa autem noſtris iamiam Ventura ſub annis
Eſt melior, noſtræ legis vix pauca refringet,
Aſpera quæ nimium ſacris & dura ferendis
Et genus omne mali tollet pompaſq; ſacrorum,
Ac Regem dabit innocuum qui terminet orbem.
Maximus Auſtriaca naſcetur origine Cæſar
Aurea qui nobis Saturni ſecula condet,
Quo duce ſiqua grauis remanent Veſtigia belli
Irrita perpetuo ſoluent formidine terras.

*Magiſter Zeyſius*, im Cometenbüchlein / iſt eben der meinung mit diſen worten. *Anno* 1300. iſt auch ein erſchröcklicher Comet erſchienen zur zeit Kayſers *Alberti* von Oſterreich/ welcher iſt geweſen Kayſers *Rudolfi* I. Sohn / darauff bald der Türckiſch Kayſer Ottoman mächtig worden / vil Künigreich vnd Länder erobert/ vñ iſt von diſes Ottomans zeiten an/ das Mahometiſch reich hernachmals das Türckiſch Reich genennet worden/ Vñ will Carion hierauß gleichſam ſchlieſſen vñ weiſſagen/ daß gleich wie die Türcken zur zeit des erſtẽ Kayſers vom Hauß Oſterreich ſehr mächtig worden/ vil Länder vnter ſich gebracht / alſo ſey zu hoffen/ daß die macht der Türcken von einem Kayſer des löblichen Hauß Oſterreich widerumb ſolle gedempfft vnd vntergedruckt werden/ welche

prædiction Carions des berümbten Manns / nit gar zuuerachten steht / dann villeicht vnser Herzgott das löblich Hauß Osterreich biß an dise zeit bey der hoheit des Reichs erhalten / vnd ob gleich die macht / solches außzurichten / etwas gering bey vns scheinet / so ist doch Gott alle ding müglich / welcher so bald durch ein kleine als durch ein grosse macht solches kan außrichten / aber hieuon genug: *Hæc Zeysius.*

Ein anders mercklich *iudicium ex astris*, eines gewaltigen *Astrologi* des Künigreichs / stelle ich für / deiner alten Kindheit (*bis puer senex*) vnd abred du alter Sterngucker ischer Wettermacher / vnd wettermacherischer Sterngucker / darauß du coniecturirē magst / das Hauß / dem du (allein *ex affectu & coniectura*) den fall auff gewisse zeit vnd jar so keck vñ vermessentlich dröwest / solle vñ werde noch künfftig Herr werden des Lands / daß dich Frembdling so lange zeit ernehret / welches zwar deine interroganten / die dich als ihren bestelten Warsager täglich vmb Election begrüssen / wann sie zeitlich Holtz hacken / Mist führen / ackern / ꝛc. sollen / selbst hoffen vnd wünschen / darumb du mit solcher neidigen gifftigen Practic die Günner vnd Freund erschrecken vnd abwenden / den Mißgünnern vnd Feinden lauiren wilst. Ich stelle diß folgend *iudicium* auch darumb für / zubedencken / daß wir auff einen Menschen nit zuuil bawen vnd trawen sollen / es ist bald vmb / *Maledictus qui confidit in homine, quia vana salus hominis, &c.* Zum dritten / daß das end der Welt noch nit vor der Thür / do der *Astrologus* so weit hinauß prognosticiret.

## Quæstio.

1. *Vtrum regimen istius Principis est duraturum?*
2. *Item, an sub alio principe melior gubernatio foret.*

*Figura cœli tempore Quæstionis: An: 1563. 1. Apr. ho. 1. M. 15. P. per directionem & progressionem cuiusdam Astrologi Crac: patet erectio ex sequenti dispositione ad poli. 51. gr.*

*Domus inæquales.*

1. 23. ♌. *Ascendens, Angulus Orient.*
2. 13. ♍.
3. 6. ♎ 5. ♏.

4. 9. ♏. Imum cœli, Angulus terræ.
5. 22. ♐. ♋ 21. 46. ♄.
6. 28. ♄. ♂ 11. 12. ♒.
7. 23. ♒. Descendens, Angulus Occident.
8. 13. ♓ ♀ 17. 0. ♓.
9. 16. ♈ ☉ 20. 0. ♈. ☿ 6. 7. ♉.
10. 9. ♉. Cor cœli, Medium cœli, Angulus cœli.
11. 22. ♊ ♑ 29. 16. ♊. ♃ 12. 24. ♎. ♋ 21. 46. ♎.
12. 28. ♎. ☽ 1. 0. ♌.

Quoniam signa Ascendentia Anguli Orientalis & Medij cœli, sunt firma seu fixa, ♌ & ♉ quorum Domini ☉ & ♀, fortes in exaltationibus suis ♈ & ♓, manifestè indicant, quod huius Regis dominatio non tantum diuturna existit sed & indies celebrior futura est, quæ nec bello nec seditione, vlla, si accideret, à viuo auferri posit: id cor ♌ ✶ toto orbe fulgentissima, in linea Orientis, denotat: & ♀ tribus grad: ante centrum domus regiæ in sua facie constitutus, à ♀ domina sui signi receptus, affirmat.

2. Cæterum, cum è viuis decesserit clementiß: Princeps, iusticia & pietate insignis, in locum eius succedet, sed breuissimo temporis spacio præerit, ita vt cum regnare cœperit suam'q; probitatem & prudentiam declarare, vel fato functus intercludetur, vel alia ratione desistet. Hoc habetur ex ♑ in succedenti M. C. fine'q; signi collocato.

3. Porrò, sublato iniquissima fatorum lege tam præstantiß. Principe, occupabit Regnum senex quidam seuerus & auarus, vili familia oriundus, cuius dominatio tristis exitialis, & funesta huic regno deni'q; futura est, adiunget'q; sibi in administratione socium omnino sibi similem, sed magis ferum & immanem. Hoc minatur ♄ cum ♉ in ♎ suo detrimento existens & ♑ secundum Signorum seriem sequens.

4. Post hos autem eligetur ex indigenis popularibus equestri ordine natus nouus iuuenis princeps, callidus & ambitiosus, rei militaris peritus, sed qui tum in bello vel gladio peribit, eius gubernatio regno mediocris erit. Hanc significat ☽ in initio ♌ per inuisos subsequens planetas in ♊ ☿ applicans ♊. ♂ 8.

5. Cum autem huius Regis gubernatio desierit, Clariß: quidam Princeps ex illustriß: familia, potens & magnanimus, potentia potius sua quam per electionem hoc Regnum occupans, feliciter ac diutissime nobis præerit, qui & in pace iusticia, & in bello fortitudine, cum maximo huius regni

commodo imperabit, mirum in modum puniet malos & præmijs afficiet bonos. Victor ac Triumphator regni fines gloriamq; nominis sui late longeq; extendet, supplicibus hostibus parcet, aduersantes opprimet ac proteret adeò vt vix melior ac fortunatior optari possit, ex cuius etiam familia diu apud nos reges erunt. Huius verè effigiem cor ☌ in centro ☉rientis ☍ ♄ & △ ☉ felicissime exoriens. Sed cum omnia mortalia interitui obnoxia sunt, & hic princeps vel potius heros, indignus qui moriatur, cum diutissime regnauerit, fato fungetur.

6. Cuius in locum succedet bonus & benignus & iuuenis Princeps, sed qui electus, licet regia potestate ac nomine imperabit, tamen nescio quo casu minus dum vixerit coronabitur. Hunc indicat ☌ in 2. post regulum proximum.

7. Dehinc ad quendam militarem virum regnum deuoluetur, qui crudeliter præerit, nam homo seuerus ferox agrestis & inexorabilis futurus est. Hunc portendit ♂ in ♒ domo ♄ post ☌ receptus.

8. Quo sublato illustrissima mulier Regnum sortietur, quæ licet iuste & pie præerit, tamen insolenter se geret ac Regnum luxu & securitate inficiet, cuius tamen gubernatio successu temporis felicior quàm à principio futura decernitur. Hanc præsagit ♀ in domo ♀ sed in sua exaltatione septimam occupatura ordine antecedentes planetas subsequens. Quod si gubernatio Regni ad mulierem non deferetur, respublica ex Regno fiet ὀλιγαρχία quam breui tempore duratura.

9. Nam postquam indigenas pertæsum erit huius administrationis, eligent sibi ex regia familia regem cui coronato parebunt, iste erit prudens iustus ac fortunatus, planeq; similis quinto Regi, suo antecessori, sed paulo minoris potentiæ & diuturnitatis. Hic cognoscitur ex ☉ post ♀ in ♈ sua exaltatione gestiente. Vltrà autem me prognosticari sydera non permittunt. Hæc ille Astrologus.

Mehr Prophecey hie von seind in Büchlein Lazij, vnd Argumenta von new Reich / new Gesatz / new Lehr / darunter auch der Calender begrieffen / seind aldo hernach zufinden vnd zuuernemen / Dann wie Practic ergehn / vnd Verhetzung angetrisset werden / wider hohe Stamm auß neid des glücks / also entsteht ein new verhetzung wegen Calenders / auß neid der Ehr / do die vnwissend / vnuerstendig / sectisch Bursch sich wider hoch Obrigkeit

1. Beschwä-

1. Beschwäret / des vnuersehenen einfals vnd gächer vberhuẽgung mit einem newen Calender / den niemands verstehe.
2. Lästert / der Bapst greiffe dem Schöpffer in das Firmament / vnd wölle den Calender vmb 10. tag kürtzer machen.
3. Beklaget / der Bapst günnet vns auch nit mehr den lieben Tag / den Gott von Himmel vns günnet vnd scheinen lasset.
4. Besorget / die Calenders änderung / bringe änderung vnd versetzung der Reich / oder newes Gesatz / *nam omnis subita mutatio periculosa.*
5. Verlachet / des Bapsts anschlag / als vermeine er mit Calenders *monopolio* jhme an statt der Ablaßkram ein grosse Kauffmanschafft vnd Einkommens in Teutschland anzurichten.

Vnd was sunste des Pöfels gespött vil mehr: *Indocti dictis non certant, sed male dictis,* von welchen vnnd auch andern Calendarischẽ Puncten ich aintzig in den järlichen *Practicis* handlen wolte / wie solches in Vorreden vnd *Epistolis dedicatorijs* zu thun gebreuchig. Wann aber des Menschens leben kurtz vnd vnsicher / vnd ich forthin dem Calender vnnd Practic stellen / wenig oder villeicht gar nichts mehr werd obliegen künnen / auch dergleichen Materi in die järlich Practic einzuflicken oder anzuhangen / vil zu lang sein. Item / daß in järlichen *Prognosticis* fürnemblich nur das zu tractiren gebüret / was järliche veränderung hat / nit was ewigwehrend ist / dergleichen newes / so sunst andere Calenderschmid nie tractiret / Ich in 9. außgangenen Calendern auff die bahn gebracht / vñ mir noch auff etlich Jar *in rebus Calendaricis* nit zerrinnen wird. Derwegen ich in diser Generalpractic solchen seltzamen vnwillen / lästerreden vnd tractaten / die etwo wider den newen Calender getrieben vnnd geschrieben werden / mit etlichen guten erinnerungen vnd bedencken / fürkomen vnd entgegen stehn muß / als:

Erstlich / Ob der Bapst macht hab / den Calender zu ändern / ein neuen Calender zumachen / vñ zugebieten / daß wir denselbẽ gebrauchen sollen vñ müssen / In dem erñert vñ entscheidet vns / daß *Iulius Cæsar* den Röm: Calender geordnet hat / als *Romanus Pontifex* vñ *Dictator*: Item / daß noch bey vns Christẽ der Priester / Bischofen / Concilien / beuor des obristen Hirtens ambt vñ gewalt sey zu setzen / wie vnd wañ die *Festa* in Christlicher kirchen zu halten seyn.

*Edicit*

*Edicit Princeps, indicit festa sacerdos.* Vnterstehen sich doch etlich Ketzermeister der Calenders fälschung / daß sie Weihnacht auff Ostern / vnd Ostern auff Weihnachten / Sontägliche Feyer auff den Sambstag oder Mitwoch vmblegen / newe vnselige Heiligen canonisiren / solche macht sie jhnen selbst anmassen / vñ wollen erst von des Bapsts gewalt disputiren / der vor jaren den Christlichen Calender / den auch sie selbst allgemein halten / durch die gnad des H. Geistes disponiret.

Zum andern / Daß der renouiert Calender intituliert wird / *Nouum & Gregorianũ Calendariũ*, so es doch eben in allem noch der Alt Calender ist vnd bleibt / dann ob wol vom *Iulio Iulianum Calendarium* der Nam auffgeben ward / war die vrsach / daß derselbe Calender gantz new geboren wurde / mit einem newen jars anfang / mit newer ordnung der Monaten / Täg / Zal vnd Namen / mit newer Güldin Zal / mit newen *ludis & triumphis*, mit newer *intercalat: bissext. &c.* hierauff zu berichten / ob ja wol der Calender bleibt bey der alten ordnung der Festen vnnd Heiligen / wie es allermassen vor jaren gewest / vnd Bapst *Pius 4. in Conc. Trid.* gestellet hat / So ist es dannoch ein newer Calender / etlicher newen bräuch willen / als / daß *Cyclus Solaris* die Sontags buchstaben ändert / daß man durch *Epactas* den Newmon gewisser hab / weder durch *aur: num:* daß in 133. Jaren hinfüran allzeit ein Schalttag dahinden soll bleiben / damit der ☉ Lauff vnd Jarsgezeitten nit mehr schleichen im Calender. Item / daß ein newer *Cyclus Paschalis*, vnd kürtzer weder der vorig / erfunden worden. Item / daß in Calenderstagen die Jarzeiten / *Cursus* ☉, als *æquinoct: vernum*, auff den 21. tag Martij / oder (vilmehr) der 21. tag Martij auff *æquinoctium* geruckt worden / on vertilgung oder entziehung eines einigen tags / wie es dann auch nicht sein kan / vnd vnmüglich / Gott in sein Firmament zu greiffen / die ☉ stehet so hoch am Himmel / daß es kein Mensch erreichen kan / gehet noch eines weges / wie vor / für sich täglich auff vnd nider / macht Tag vnnd Nacht / sondern es hat den verstand / als (damit ich den Vngelehrten oder Einfältigen / die sich in diß wesen nichts schicken noch verrichten können / ein Exempel gebe) den 4. *Octob.* ist die ☉ im 20. grad ♎. Wann nun 10. tag außstehen / so fallet der 21. grad hinab auff den 15. tag / der sonst auff den

5. folgete /

5. folgete/ Oder/ (daß ich rechter sag / vnd welches doch ein ding ist) der 15. tag wird versetzet vnd hinauff geschoben auff den 21. grad ♎ für den 5. tag Octob. Oder / daß man auß dem 5. machet den 15. tag/vnd also fort. Gleicherweiß/wann die außlassung im *Februario* oder in einem andern Monat beschicht/wie in außgangenen Fragmenten augenscheinlich ist / daß numehr die Sonnwend/im Winter vorhin auff *Luciæ* gewest / jetzt fast auff Weihnacht/im Sommer vormals *Viti*, hinfurt auff *Achatij*. Ebner maß die *æquinoctia* ( tagsgleicheit nach der ☉ auff vnd vndergang nit von *aurora ad crepusculum* zu reitten) zuuor auff *Gregorij*, fortan auff *Benedicti*, *&c.* fallen/ jmmerzu sein/stehen vnd verbleiben sollen/das ist/die Gülden zal anticipiret im Calender/ nach des ☽ lauff sich richtend vnnd ruckend / dann eben darumb die Gülden zal erfunden / den tag des Newmons zuzeigen in allen Monaten. Nu rucken die *Epactæ* gleichwol nicht im Calender / sollen in ewiger ordnung vnd stelle ruhen/ doch aber rucket der ☽ *in epacta, successu temporis*. Vnd ist so müglich/*Aureum nu*: oder *Epactas* vnnd Monattäg mit des ☽ lauff zu perpetuiren/als müglich es ist/ ☉ vnd ☽ lauff (*periodos*) miteinander zu concordiren / wie im ewigen Calender vnd *Computo* solches gewisen wird. Also auch/die *Signa cœlestia* ( 8. *Sphæræ* ) sambt des Pöfels aberglaubigen loßtägen von künfftigen Witterungen/Kranckheiten/Sterben/ krieg/theurung/glück/ꝛc. posticipiren hinfurt / die eh im Calender still gestanden / Entgegen / *Signa temporalia* ( 9. *cœli*) sambt den alten gemeinen loßtägen/ von zeit des Feldbawes/ꝛc. die ehmals anticipirten im Jar / denen wird numehr vnuerruckliche zil vnd stell gesetzt. Vnd das darumb: Erstlich/damit forthin der ☉ lauff/das ist/Sonnwend/ tagsgleichheit / Hundstäg/ zu ewig zeiten ein stäte vnuerruckliche tagsort vnd stell hab im reformirten Calender/nit mehr/wie vor/ vmb der Schaltjaren excess/in Calenderstagen schleiche vnd weiche / do also vber etlich tausent Jar der Früeling auch die rechten Ostern endtlich auff Weihnacht / der Winter in die Sommermonat wären vnachtsam verruckt worden. Zum andern/zuuermeidung oder zu abstellung der Osterlichen jrrung auff den ☽ lauff/dann do in dem seinther des H. *Conc: Niceni* durch den vnrichtigen grossen *Cyclum paschalem* dreyerley Jrthumb / in 7. oder 28.

oder 35 tagen eingeschlichen/ ainer/ daß die Ostern jemalen erst auff den Sontag nach dem letzten ☽ vierteil gefallen sein/ nit auff den nechsten Sontag nach dem ersten Vollmon/ wie es von Gott gestifftet zu halten / vnd alle Jar also solle fleissig vnd recht sein/ gehalten werden / vnd das fehlete vmb ain Woch. Der ander Mangel war diser / daß je ain Jar die Ostern nit in dem ersten (nach tag vnd nacht gleichheit in der Fasten) reinen ☽ Monat/ sondern erst in dem andern vnreinen Monat komen sein/ vñ das jrrete vmb 4. Wochen. Zum dritten/ daß je in ainem Jar beyde jrrthumb zugleich einfielen / do also der Ostertag vmb gantzer 5. Wochen zu spat käme/ wie ich dann solches *in tabulis Calendarij Computi, & Directorij ecclesiastici*, auch *in magno & expanso cyclo paschali de restitutione Calendarij Romani* deutlich fürgezeigt/ vnd/ ob dasselbe Jar/ keiner/ ainer/ oder baid jrrung beschehen/ zuuor in meinen Calendern järlich erinnert hab / auß vrsachen / wie bald hernach zuuernemen. Zum vierten/ das Bapst *victor* etwo 200. Jar nach Christi vnsers HErren Geburt / vnd noch vor jhm seine *prædecessores*, geordnet den H. Ostertag zuhalten in den siben tagen / von dem 15. biß auff den 12. tag (*ætatem Lunæ*) des ersten ☽ Monats / *inclusiuè*, das ist (wie hieuor im ersten Jrrthumbs punct angezeigt) den nechsten Sontag nach dem Vollmon / nit früer noch später / nit eher noch nacher / Dannoch / durch *Cycli* vnrichtigkeit mit der zeit es dahin verloffen / daß Ostern je am 24. oder 25. ☽ alter ist/ vnd endtlich gar im Newmon were gehalten worden / do dann wol ein Finsternuß der ☉ kan/ Natürlich/ vnd die vbernatürlich Passions Finsternuß an der ☉ im Vollmon / darob die gantz Welt sich entsetzt / kein *Miraculum* mehr sein würde bey vnuerständigen vnd vnglaubigen. Zwar eben diser vrsach weaen/ nemblich/ damit nit etwo ain mahl am tag des Passions ein Finsternuß der ☉ geschehe (die Finsternuß des ☽ beschehen bey der nacht/ dessen wird nit gedacht noch geachtet) ist die mainung etlicher/ die do rathen/ den Passions vnnd Osterstag auff ein gewissen Monatstag (als die Weihnachten) zulegen/ nit angenommen worden/ dazu solcher tag noch nit gewiß erfunden. Warumb aber der New Calender mit vberhüpffung der 10. tag/ in ☉ lauff durch die 12. Zeichen/ vnd was dem anhengig/ als tagsgleicheit/ Sonnwend/ Hundstag/

Tagsleng/

Tagsleng/2c. eben auff die zeit Conc: Niceni, vnd nit mehrers auff die zeit Iulij Cæsaris, auch die Osterfeyr nit billicher auff die zeit des Passions Christi/ der die wahre Ostern ist / oder aber seiner Geburt/dauon her wir Christen vnser Epocham führen/reduciret worden/darumb/wann anderst die Ostern in dem alten claue vnd termino, von dem 22. Martij hunzt auff den 24. Aprilis inclusiuè, noch vberbleiben sollen / so muß je notwendig der erst Vollmon sambt dem æquinoctio gleich ainen tag daruor/das ist/den 21. Martij, einfallen vnd fussen.

Zum dritten / Daß die Calenders Correction nit vnuersehens/wie den gemainen Mann gedunckt / vberhuit vnd vnerheret anfalle / erweisen die Schrifft vnd Geschicht / derer ich etlich Exempel auß einem vhralten geschriebenen Buch/etlich auß jüngern Autorn mit fleiß hieher verzeichne/als/ Anno Domini

252. Est M. annus Vrbis conditæ, primo disponitur Romæ Calendarium Christianum & Ecclesiasticum, de pascate tamen prius tractatum erat.

285. Ab hoc anno Græci circulos pascales inchoabant: sed secundum Dionysium supputantur anni à Natiuitate Christi 283.

323. Vel 345. Concilium Nicenum constituit nouum cyclum paschalem.

380. Ab hoc anno Theophilus pascales circulos inchoat.

419. Quæstio oritur de huius anni pascate, sub Sosimo Papa: celebratur etiam Synodus Carthagim: vbi de eadem solennitate agitur.

444. De huius anni pasca Proterius & Pascasinus Papæ scribunt.

456. Vel 466. Ab hoc anno Victorius paschalem circulum (sed mendosum) inchoat iubente Papa Hilario.

532. Dionysius Romanus Abbas, circulumm agnum Paschalem inchoat, & est annus Diocletiani 248.

547. Victor captiuans de huius anni pasca scribens Victorij errores, &c.

628. Hæresis de pascate Britanniam turbat.

662. Quæstio inter Scotos & Anglos ventilata est de Pasca: Vbi Scoti vicli sunt ab Ylfrido presbytero.

716. S. Eckimbertus Scotos legitimè Pasca celebrare docuit: Et temporibus Caroli Magni ac pòst Alphonsi Regis, de erroribus temporum.

1456. Vt habetur in Catalogo Rectorum Scholæ Viennen: & 1472. Ioan: Molitor qui Regiomontanus dicitur, insignis Mathematicus, corrigendi Calendarium secundò Romam vocatus, in itinere obijt. Scripsit is Regiomon-

tanus de pasca in fine Calendarij sui hæc verba. Hinc quædam oriri solent quæstiunculæ de Luna paschali, qualis mota fuit Bessarioni Cardinali, dum Legatum in Venetis ageret: quales etiam mihi à multis & à quibusdam hebræis sæpenumero obiectatæ sunt. Talis denique ambiguitas videtur quondam vexasse Sacerdotes Premenses, vt Paschalem diem agerent mense ferè toto priusquam ecclesia vniuersalis celebraret, durante idcirco in hodiernum vsque diem verbo in eos ludifico. Maxima autem ac nimis pudenda est contumelia quam nobis hebraica durities inferre non erubescit, vt qui à se non nimiam sacræ literaturæ partem mutuati simus, ne primum quidem diuinæ legis monimentum seruare studeamus, scilicet, vel ignorantiam nobis vel inconstantiam impingens. Hoc autem præfabor, non animo reprehendendi me id facturum, quando nõ penes arbitrium meum sita est huiuscemodi negocij tractatio, sed quo cautiores fiant nostri homines, si quando impia quauis obiectatione vexentur, haud enim facile est tela repercutere improuisa, &c. Hæc Regiomontanus.

1514. De calendarij erroribus laborat Concil. Lateran. Romæ, Sess: decima, Calendis Decemb. Hinc

De vera Paschæ celebratione Ioan: Eckij diorthosis ad Leon: X. (4. Augustæ 1515. pag. 4.) Constitui apud me post tantos heröes ac doctissimos extra omnem controuersiam Viros, qui super ea re luculentissime scripserunt, &c. Et Pontifex ad Imper: Ac nonnullorum prædecessorum nostrorum Rom: Pontificum vestigia imitari, qui idem sua ætate cum viris sapientibus indagare statuerunt, &c. Et Imper: Maximil: I. ad Acade: His receptis cuique Theologicæ ac Astrologicæ professionis apud vos perito iniungatis, vt huius rei curam & perquisitionem studiose amplectatur, & eo diligentius tam dignæ rei intendat, vt nationi nostræ Germanicæ consilio & discussione sua decus pariat, &c. Hæc Eckius.

Albertus Pighius, de æquinoctiorum inuentione & ratione Paschalis celebritatis deque restitutione Calendarij (fol. Parisijs 1519. pag. 36.) ad Leonem X. Non fuimus nescij plurimos ante nos, eosque doctiss: viros, ingentibus voluminibus æditis, hac de re scripsisse: age itaque Leo Pont: Max: quod hactenus diu multumque desiderauit ecclesia, quod à multis T. S. prædecessoribus est tentatum, &c. Hæc Pighius.

Compendium Petri Pilati super annua Solaris atque Lunaris anni quantitate, Paschalis item solennitatis iuxta veteres ecclesiæ canones recognitione, Romanique Calendarij instauratione, &c. (4. Veronæ 1560. Basileæ 1568. pag. 32.)

pag. 32.) *ad Pium 4. qui Calendarium Martyrologicum disponi fecit in Conc. Trident. 1563.*

*Anno 1564. Ad correctionem & innouationem Calendarij christiani incepi conscribere Computum ecclesiasticum, cyclum pascalem magnum & expansum, mirabiles illas tabulas Lunæ Septuagesimalis & Paschalis nouæ confeci, tabulas insuper Calendarij, Directorij, Computi & Electionum: & hæc omnia in simplicitate cordis & artis.*

*Anno 1582. Celebratur Romæ annus correctionis & innouationis Calendarij Ecclesiastici. Omnipotenti Deo laus honor & gloria.*

Auß welchen jetzt erzelten Geschichten vnd Scribenten ein jeder (auch einfeltiger) klärlich abnemen kan/ daß die Calendarisch Handlung nit ein newes gäches Fürneißen/sondern schon ein gar altes Werck sey/ do die Osterlichen Mängel zwar vor vil hundert jaren in Christlicher Kirch vermehret/ scrupulieret/ vnd solch des Christlichen Calenders besserung/durch gelehrter Männer vorsehung/ vor langer zeit von höchsten Obrigkeiten berathschlagt/ fürgesehen/ vnd nu endtlich in das Werck gebracht worden/ darumben/ daß wir Christen von den Juden deßwegen nit mehr stumpfieret oder verhönet werden. Zum andern/daß wir hierdurch ob Gott will zuhoffen haben mehr hail/ fried vnd besserung in allen sachen/ *in noua Hierusalem*, dauon geschrieben stehet/ *Ecce noua facio omnia, & renouo faciem terræ*, seitemal vorhin zu jeder Correctur des Calenders (wie hernach bewähret wird) gute änderung darauff erfolget. *Tempus mutatur & nos mutamur in illo.* Schreckenfux meldet im anfang *operis Calendariorum*, auß dem *Luca Gaurico*, Es sey wol zumercken/ die erfahrung gebe es auch/ Wann das Osterfest (der zeit oder Monat nach) vnrecht gehalten worden/ wider die Satzung Gottes vnd des H. *Conc: Niceni*, daß es alßdann desselben Jars *in Europa* gewißlich ein groß Vbel bedeutet/ mit Krieg/Pestilentz oder Theurung. Zum dritten/daß wir nunmehr in etlichen stucken vil ein richtigern Calender haben weder vor/ als *epacta pro aureo nu*: ein kürtzern Ostercirckel/ *Cursus* ☉ wird nit mehr vil anticipiren in Calenders tägen. Wann diß nu bey gelegenheit des Drucks/ der Bücher/ der gelehrten Welt/ offenheit der Mathematic vnd aller Künsten/der observationen fleiß/ *de seculo ad seculum*, allzeit in 133. Jaren/ leichtlicher/ mit geringerer

Müh / mit weniger Arbeit / als bey den Alten vnd bißher / zu dirigiren / restituiren / vnd zuuergewissen ist. Vnd anderer nutz mehr wegen.

Zum vierdten / Daß der Bapst vnd sein Computist *Lilius in Calen: Gregoriano* alte *regulas*, für newe Inuention vns einraumen vnd verkauffen wölle. Item / daß er befilhet / alle Christen sollen sein Calender wissen vnnd halten / vnd doch er selbst das / was die gantz allgemein Christenheit angeht *in genere & specie*, nit publiciren noch gemein vnd bekandt machen will / sondern verbiete noch dazu / bey nimmer zulassung der Buß / sein Calender in 10. Jaren / on erlaubnuß / nindert nachzudrucken / damit wir alle von jhm vmb Gelt wol kauffen müssen sein vermeint Inuention / ꝛc. Darumb hab ich diß von newen Calender hiebey berichten wöllen vnnd sollen / auff daß der Vnwill / Verhetzung / vnd solch mancherley vnzimliche Schmachreden des gemeinen Manns / gelegt / auch den sectischen widerwertigen Schrifften / von denen dergleichen Einreden / *exceptiones & inuentiones* mouiert / vnd vnter das gemein Volck gesprengt / *qui maledictis certare didicerunt non argumentis*, die gern alles verfelschen oder in disputat ziehen wöllen / mit warheits vnterricht vorkomen werde / zwar / als wenig die zeen vñ das nagen der Mäuß der Stahelfäl / so wenig wird diesem Wunderwerck Gottes der Sectischen lästerung vñ grüplung schaden können / do alle alte Ketzereyen der Zeit wider herfür müssen / vñ aber doch die alten schwären Secterey von Osterfests begengknuß ruhend bleiben. Zum andern / schreib ich solches hierinn von Calenders neuerung / auch darumb / daß ich bey mir selbst diß Werck für der grossen Wunder vnd änderung aines halte / die etwo auff das 84. oder 88. oder dise Jar hinnumb / darauff dann von alter ein forchtliche Prophecey kundtbar ist / beschehen sollen. Zum dritten / zur freud / daß wir (Gott lob) erlebt / was vor längst die Christlich Kirch begehret / vñ vnsere Voreltern zu erleben gewünscht habē / daß disen streit vñ jrrungen / auch der vilfeltigen schweren Müh / Arbeit vnd Vnkosten / so darüber vnnd darauff so ein lange zeit her erloffen / nu ainmal ein glückseliges verlangtes end gemacht worden. Zum vierdten / auff daß die Leser diß Büchleins erinnert werden / wo etwo hierinn Histori / Aspect / Configuration / *motus & loca planetarum*,

*tarum*, vergangen oder zukünfftig / auff tag vnd zeit benennet vnd gesetzt werden / daß solches nach dem alten Calender verstanden / oder nach dem neuen vmb 10. tag geruckt / vnd jemands in dem nit jrr werde.

Ob dann aber ich in dieser Vorred meiner Gegenpractic ainem etwan lang vnd verdrießlich were / derselbig wölle vmbsehen / wie namhaffte Practicanten / die gemeinlich sectisch seind / in jhren Practic gern lang *dicentes* machen / von den sachen / die zu Calenders wesen für das gemein Volck gar nichts taugen / als dem Blinden von der farb sagen / villeicht nur / damit ein anzal des Papiers ersetzt werde / *post longam deliberationem, nihil.* Item / was für Practic jetzt gehen / vnd in Landen vmbstreichen / denen zuentgegen / auch zu einem einfeltigen bericht etlicher guten Puncten von *Astrologiæ* betrachtung / fürnemblich von diesen jetzt folgenden Jaren hinumb / darauff in sorg vnnd forcht groß geschrey gemacht wird / hab ich hiemit dem einfältigen / nit dem gelehrten / der vnuerständlichen Sach einen verstand machen wöllen. Vnd bitte demnach alle guthertzige Leser / die wöllen diſe mein gemeine Collectur (wie auch meine järliche vnd ewige Calender / Practic vnd *Tabulas*, die schon in Druck kommen / oder noch / wills Gott / außgehn werden) also verstehen vnd deuten / wie es von Gelehrten etwo wird verstanden vnd gedeutet werden. Der Allmechtig Gott / erhalte die Römisch Kayserlich Maiestat / sambt derselben edlen Hauß / mit Sieg vnd Leben zu langen zeiten / Amen.

# Gegenpractic.

DReyerley Prognostic / wer recht darauff mercket / kommen den Leuten für: Erstlich seind Prophecey oder Weissag in den tag hinein / die kein gewisse Zeit oder Jar bestimmen / man kan auch darauß nicht abnemen / auff welchen Kayser oder Bapst solch Warsag recht zu deuten sein / villeicht am besten auff die letzte Zeit der Welt / wie *in Doctor Lazij libellis Vaticiniorum* wol zu lesen vnd zu sehen ist / es seind aber die meisten / in der warheit zusagen / nur Träum.

Die

Die andern Prognostic seind warsag auff etlich mehr Jar in einer Summ/ dergleichen auff diese jetzt folgenden 84. 85. 86. 87. 88. ꝛc. als auff lange zeit der Orbes, grosser Coniunction/Cometens vnd Finsternuß wehrungen außgangen seind / solche aber seind mehrers Fantasey vnd Fantasterey/wohn vnd beduncken.

Die dritte Prognostic seind Practic oder Iudicium eines jars allein / welche nunmehr so gemein / vberflüssig vnnd vnbescheiden werden / daß wenig Practicanten oder Calenderer ein ehr damit auffheben / vnd nur für Lügenbüchel (zwar nit vmb sunst) gehalten werden.

Die fürnembsten Puncten / dauon vnsere Astrologi in järlichen Prognostic oder Practic oder Iudicijs handlē/seind dise: Erstlich / Ob das Jar gut oder böß / fruchtbar oder schaurig / Die Erdgewächß / Getraid / Frücht / Nahrung/Prouiant auff oder abschlagen/ wolfailer oder theurer / wol oder vbel gerathen / süß oder saur/gesund oder siech sein werden.

Zum andern/ Ob vnd was Kranckheit / Siechthumb/Gebresten / Leibsgefahr oder Sterbenslauff / vnter Menschen oder Viech/vmbgehn vnd regieren werden oder nit.

3. Ob Fried oder Vnfried/vnd wo/in welchem Land/Krieg/ Auffruhr / Rumor, Mord / Brand / Rauberey/Verrätherey vnd Gefahr sein möchten.

4. Welche Menschen / Ständ / Secten vnd Handthierungen glückselig oder vnglückhafft sein werden / vnd jedes zu welcher zeit im jar.

5. Vrthail von wol oder vbelstand / gefahr oder sicherheit jedes Lands oder Stat / jedes Fürsten oder Künigs in sunderheit/ als diß also zu practiciren etlich Astrologi im brauch haben.

6. Von Witterung jedlichs Mons Vierteil / vnd auch jedes Jars Vierteil / diß aber die maisten Calenderer in den Calender zu allen Vierteiln vnd Monaten/vnd nit in die Practic/setzen.

Solches dann / die fürnembsten Artickel oder Capitel / dauon in Calendarischen Practic järlich iudiciret vnd prognosticiret wird / voran zuwissen vnd voran zusagen / wöllen alle Astrologi jhr Mainung ergründen/ vnd jhr Vrtheil schöpffen / am ersten auß equinoctij figura, dann auß Finsternuß vnd Regenten des Jars/ꝛc.

dauon

dauon in nechster Specialpractic (wo Gott will) was weiters wird gemeldet werden/ hierinn ich allein von gemeinen *indicijs*, die deutung haben auff vil Jar/ was wenigs anzuzeigen vnd zu handlen/ angestellet hab. Vnd erstlich von

# Cometen.

DJe *Astrologi* erachten gewiß/ es werde in dem 84. Jar ein starcker Comet scheinen/ der werde vns ein blawen Dunst machen. Wann aber Histori vnd Erfahrung bewähren/ was die Hungarischen Kriegsleut sagen/ das nemlich der Comet allzeit die Türcken erschrecke/ zaghafft vnd vnglückhafft mache/ so mügen vnnd sollen entgegen die Christen eines Cometens nit laidig noch bekümmert sein/ weil dessen/ als eines Glücks vnd guter Mähr/ sie sich etwo zugetrösten haben/ Gott geb/ was die Sternseher vnd warsager *vaticinando* absagen vnd abschlagen. Der Bononisch *Mathematicus* vernichtet vnnd lästert alle die/ die do schreiben vber den Cometen im nechsten May des fertigen 1582. Jars/ darumb/ als daß kein Practic darauff zu stellen sein müg: Es seind alle die/ sagt er/ Narren vnd Bean/ die auß disem gegenwertigen brinnenden Himmelsdunst ein Vrtheil schöpffen oder was prognosticiren wöllen/ so doch er selbst aldo ein lange Prophecey fürtregt/ von bedeutung eines Cometens/ der von dannen an erst vber 10. Monat nacher erscheinen solle/ dann er spricht/ daß bißher kein *Astrologus* (allein er) jemals gewisset/ wann Cometen/ natürlicher weiß/ zuentstehen pflegen/ derhalben sagt er weiter/ daß vber 10. Monat (von dem nechst vergangnen May an) ein Comet am Himmel auffahren werde/ dessen künfftige andeuttung er schon voran außleget vnnd offenbaret/ aber mehrers auß Prophetischem Geist/ weder nach Astrologischem Grund vñ Lehren/ derselb Comet würde nu in jetzt künfftigen Mertz oder Aprill dises 83. Jars scheinen müssen. Auff solch werckliche *Astrologoprophetas* redet *Cardanus S. 4. A. 77. Astrologus ad ea quæ apparent multum conferre potest: ad ea quæ futura sunt, nihil: non enim eadem est scientia futuri & partis magis manifeste, eadem autem est causa effectus, & scientiæ, qua ad effectum illum perducimur.*

☞ Alle hierein gesetzte Spruch Cardani seind darumben allegiret / daß sie fast zu wider dem vrthail der Sternseher oder jhrem gemainen brauch zu vrthailen. Vnd zuerinnerung/wie von hohen Potentaten Practic auß dem gestirn zustellen / vnd was dauon zuhalten sey / auch was hergegen andere vom Cardano halten/dessen Segmenta oder libri astronomici vnd comment. in quadrip. den Astrologis autentische bücher seind.

# De Eclipsibus.

ET nota quod magnæ res in cœlo sunt sex. Prima est coniunctio ecliptica-rum 8. & 9. orbis & capitis ♈ eorum, id est, Zodiaci mobilis & fixi: hæc enim præstat ordinem vniuersæ machinæ elementari. Secunda, est Cometes, qui maria & terras & omnia miscet. Tertia, est deliquium Luminaris, quod plerunq; perturbat vnum certum genus determinatum. Quarta, est ♂ ☉ ☽, qua reguntur omnia humida, ideoq; maria, cancri, pisces, morbi, ligna cædua, & talia. Quinta, est ♂ ♄ ♐, quocunq; in loco contingat, qua reguntur leges, imperia, regiones. Sexta, est ♂ luminarium cum fixis, quarum Solares, Ventos regunt: & lunares maria concutiunt. Cardanus in quadrip. fol. 160. & 162.

Eclipsis tres habet vires: potentem, ratione ♂ vel ☍: generalem, quoniam lentè infrigidat atq; ideò in multos extenditur dies: & propriam, quæ à loci dominatore habetur. Cardanus S. 7. A. 59.

Annonæ & fructuum penuria, non ex anni principio (æquinoctij figura) vt quidam fabulantur, sed ex aëris temperantia in humido ac sicco vel inæqualitate, tum etiam ex plenilunijs nouilunijsq; ac ortu Syderum & Eclipsibus, tum maximè dum singula florent, est exploranda. Card. S. 7. A. 111.

Temporum quatuor initia ex quatuor interlunijs (præuentionalibus) aliqua ex parte condisces. Card. S. 2. A. 162.

Quoniam hæc omnia eò tendunt, vt effectus eclipsium & constellationum sciantur, quas in prouincias dirigantur: ideò cum id sciri non possit, nisi cognouerimus, quodcunq; signum quibus prouincijs dominetur: restat igitur dubitatio, quonam pacto, affecto signo, sciamus quænam prouincia debet affici, vtpotè, ♈ dominatur Britanniæ, & Germaniæ, & Iudææ, atq; alijs prouincijs multis, quas inferius describet: non par autem est, ♈ per eclipsin affecto,

ro, vt in has omnes prouincias simul, calamitas aut felicitas perueniat: postquam igitur non in omnes prouincias venturus est effectus, scire par est, in quam ventura sit, hoc autem inferius declarabitur. Solum enim iam illud restat, quandoquidem ex tam communi regionum situ in paucarum solum discrimina deueniamus, vt etiam distinctè sciamus, affecto vno signo quænam prouinciæ (vt dixi) illi ita subijciantur, vt effectus in eas solas perueniat, veluti, ♈ affecto, an sola Britannia, an Iudæa, an Germania constellationi subijciatur, neq; enim (vt dictum est) verisimile est, quod in omnibus idem effectus eueniat. Card. quadrip. fol. 123.

Eclipses luminarium super ciuitates, prouincias & regna, magis quàm super priuatæ conditionis homines, aut etiam super Reges, respiciunt enim multitudinem. Card. S. 5. A. 45.

Nulla eclipsis omnino toti orbi penuriam aut pestem pronunciare potest, pestis autẽ ex his, quatuor annos durare nunquam potest. Car. S. 7. A. 121.

Pestilentiam regionis vnius ex sola stellarum dispositione agnoscere est impossibile. Card. S. 2. A. 132.

Cùm multiplicantur eclipses magnæ (vt ab anno 1539. vsq; ad annum 1545.) necessariò sterilitas succedit sequentibus annis, refrigeratur enim terra & exsiccat. Quod si cum hoc imbres copiosi aut inundationes successerint, quæ aucto frigore nimium persæpe euenire solent, tunc fames dira succedit. Cardanus S. 7. A, 52. 53.

Considerare oportet tempore eclipsis, vires planetæ dominantis, nam non eclipsis, sed illius significatio adparebit. Card. S. 2. A. 17.

Robur eclipsis summum est, cum luminaria iunguntur vel opponuntur, Cardanus S. 4. A. 116.

Robur maximum ☉ facit grandines: minimum pruinas & niues: mediocre, pluuias, iuuant autem extrema vtraq; venti validi. Hoc autem in libris de supernis est declaratum. Card. S. 7. A. 56.

Eclipses ☉ multum refrigerant, ideò generales orbi esse non debuerunt: Lunæ parum refrigerant, & per se semper exsiccant. Card. S. 7. A. 51.

Eclipses ☉ si carent maleficorum præsentia, aut è directio obiecta radiatione, remedium adferunt malis. 5. practicis. Leouitius.

Eclipses cum in florentem arborem inciderint, eius fructus eo anno inferunt penuriam. Cardanus S. 7. A. 110.

Eclipsis ☉ effectus, potentes sunt, vnde si in florentem messem incidant, sterilitatem afferunt. Cardanus S. 2, A. 16.

Illud quoq; considerandum est, quod ad rem pertinet, quod Eclipses ☉, præsertim magnæ (sed hæc non erit magna) si florentem segetem inciderint, eo anno stipulæ absq; granis colliguntur: & maximè fit illud, si ☉ exoriens deliquium patiatur: (Sonnenstral seind im auffgang am gifftigisten oder siechisten/ wie man sagt) Dicta est autem causa huius superius, quoniam cum inter florentem segetem & absolutum granum paulo plus minusúe 40. diebus intercedat, si deliquium fiat in oriente, effectus eius statim prodit, atq; effectus pars maior ac robustior sub ipso initio: quo fit vt seges ipsa, naturali ratione, afficiatur ac corrumpatur. Cardanus quadrip. fol. 149.

☽ eclipsis per tot menses, ☉ per tot annos, quotus horarum (durationis) fuerit numerus, extenditur. Carda. S. 7. A. 75.

His igitur statim mutatio fit (dilatio) quibus in Orientis est linea, maximus autem vigor, quibus in cœli corde. Carda. S. 7. A 76. 80.

Eclipsis in domo iuxta cœli imum (infra terram) validiores quàm in 8. vel 12. loco: & in 1. domo validiores, quàm in 9. vel 11. S. in figuris geniturarum. Cardanus S. 7. A. 81.

Eclipsium ☽ quædam tunc aut etiam antequam eueniant, imbres afferunt, quædam siccitatem multam, aliæ ventos, aliæ terræmotus, aliæ sterilitatem, quædam incendium. Cardanus S. 2. A. 18.

Cum eclipsis ☽ fuerit in igneo signo, & ♀ iuxta ☉, erunt venti, hoc idem in oppositione. Carda. S. 7. A. 58.

Quod si quis dicat, quonam pacto fieri potest, vt tanta bona fiant ab ipsis deliquijs, qualia beneficæ pollicentur? Rursus, quomodo potest in tam breui tempore ♐ prouinciæ vel partis mundi dominium suscipere, cum nulla eclipsis (vt dixi) 4. horarum spacium possit attingere? Et dices, ergò dabuntur stellæ humano generi salubriores ipsis luminaribus? &c. Cardanus quadrip. fol. 144. 145.

Illud animaduertendum est, quod de effectibus longioribus non tractat Ptolemæus, qui spectant ad ♂ trium superiorum, maximè ♄ ♃. quia effectus tardiores sunt & non adeo euidentes, qui potius ad Prophetas pertinent quàm ad Astrologos: Hi tamen effectus (vt dictum est) ab ipsis eclipsibus augentur vel minuuntur, vel etiam ad actum deducuntur. Cardanus quadrip. fol. 134.

De

# De Abſidum mutatione.

VIgeſima eſt, tranſitus abſidum de vno ſigno in aliud, qui eſt circiter trium millium annorum, alij dicunt, 4. millium. Sed quia ſunt 5. abſides præter ☽, ideo contingit vt non poſsit fieri, quin tranſitus ſeu mutatio fiat ſingulis 1200. annis, aut quando ſerius iuxta aliam opinionem in annis 1600. Et ex hoc facile eſt intelligere, cur literæ (artes) tantum habuerint incrementi à C. annis citrà, quia iam C. annis mutatus eſt abſis ♀ ex ♍ in ♎. Et primus punctus ♎, eſt punctus valdè potens, quia eſt punctus æquinoctialis, & ſignificat perturbationes in legibus, vt dictum eſt. Et ſimiliter à C C. annis citrà, facta eſt permutatio abſidis ☉ & ♀ in 1. punctum ♋, qui eſt punctus tropicus, & trigoni ſectæ Maumethicæ, ideò ſignificauit incrementum magnum illius ſectæ. Et quia ♂ eſt dominus illius trigoni, ſignificauit inuentionem mirabilem & exitialem, & (vt more vulgarium loquar) diabolicam machinarum ignearum, quarum vis ſimilis omnino eſt fulmini, & forſitan maior, vt exiſtimo. Et quia ☽ eſt domina loci illius, ſignificauit detegendum vniuerſum orbem per nauigationes. Et quia ♄ eſt dominus altitudinis, ſignificauit omnium artium illuſtrationem, & vitam maxime ciuilem, & inuentionem illam glorioſam typographicam, qua omnes diſciplinæ maximum ſuſceperunt incrementum. Et prima mutatio erit abſidis ♄ in primum punctum ♎, inter 680. annum, quo tempore incipiet mutatio legum, cui nunquam fuit ſimilis, & conſurget vna noua lex, & cum his alia multa. Et hæc pauca placuit adiungere ex libris de arcanis æternitatis, pro exemplo. Carda. quadrip. fol. 162. 163.

# De planetarum ☌ & trigonis.

QVintum, ſi quæ pari modo fixæ ſint in eodem loco: atq; id plurimum poteſt in regionibus quæ plurimum diſtant ab æquinoctiali, nam fixis magis reguntur quàm erraticis. Carda. quadrip. fol. 135.

Conſiderare oportet ☌ magnas medias & minores, tum luminarium atq; etiam mutationes planetarum tardigradorum in ſignis, congreſſuſq; ad fixas, pro temporum mutationibus. Carda. S. 1. A. 64.

Maxima ☌ dicitur, cum permutando se ex aqueo signo ♈ ingreditur, vnde prima non talis est, alia enim ♌ præcesserat. Card. S. 1. A. 67.

Quare magna ☌ fuit annis 53. diebus 48. ante Nabuchodonosoris coronationem, in ♈ 21. ♈. Cardanus quadrip. fol. 160.

Annis igitur ante Christum 800. diebus 90. sumpsit initium magna ☌ quæ singulis 794. annis, diebus 214. renouatur. Card. S. 1. A. 65.

Manifestum est igitur, quod Mahumeti lex sub ♏ initium habuit, secundum autoris (Mahumeti) genituram in ♓, sic fermè & Luterani. Car. S. 1. A. 68.

Romanorum origo fuit in trigono igneo, Alexandri imperium in aëreo, Persarum potentia in terreo, Mahometi in aqueo. Card. S. 1. A. 73.

Lex iudaica ortum habuit ab Oriente, quia ♄ Orienti præest. Maumethi ab Occidente, quia ♂ occidenti dominatur. ♐ imperium est à Septentrione, ideo in ea parte fundata est lex Christiana, &c. Idolorum (gentilium) autem lex, quoniam à ♀ exortum habuit, initium sumpsit à Meridie. Affligentur autem leges maximè vt in trigonis oppositis ☌ maximæ fuerint. Est autem trigonus Christianæ ♈ ♌ ♐, & eius dominus ♃, quia ☉ communis est. Idololatricæ ♉ ♍ ♑, & eius dominus ♀, nam ☽ communis est. Iudaicæ ♊ ♎ ♒, & eius dominus ♄, nam ☿ communis est, quia omnibus fauet, & ideò posteriores leges iudaicam non deserunt, sed recipiunt, quia ☿, quo omnes leges indigent, propriè dominatur trigono iudæorum, ideò decreta eius legis tanquam fundamenta ab alijs recipiuntur. Trigonus autem ♋ ♏ ♓, Maumethicæ præest, nam ♂ religioni illi dominatur, & initium dedit ☌ media anno Christi 591. in ♋, quæ postmodum perseuerauerit vsque ad annum 789. in signis aqueis. Nemini autem dubium est, quod Maumethes natus est intra hos terminos, legemq; ipsam promulgauit. Christus quoq; natus est post 6. annos, à ☌ maxima in ♈, promulgauitq; legem ea ☌ in trigono ♈ ♌ ♐ vigente. Itaq; tum ab origine temporis, tum regionum vbi cœperunt, tum moribus, patet hos trigonos hosq; planetas has leges moderari. Aduersantur autem trigoni, prout & planetæ, trigonus quidem ♈ trigono ♋, quia ♂ & ♃ inimici sunt & maximè potentes ambo, ideoq; diuturnum bellum. Similiter trigonus ♉ trigono ♊, quia ♀ & ♄ inimicissimi, sed ambo debiles tamen. Vnaquæq; etiam lex, maximè posterior, alias destruit, &c. Card. quadrip fol. 124.

Cum duæ infortunæ iunguntur (inquit Rasis) inspice cum quo ☽ concordat in latitudine: nam si cum ♄, erit fames ac lues: si cum ♂, strages cædes & regnorum permutatio. Et similiter, cum ♃ & ♀ iunguntur, ☽ si ♃ con-

*si ♄ concordet in latitudine, erit iusticia & quies: si ♀, gaudia & voluptas.* Cardanus S. 5. A. 91. 92.

*♂ cum ♄ si iungatur in igneis signis, vbi sydera sint tempestuosa, etiam hyeme media grandines efficere possunt, aliter autem niues.* Cardanus S. 7. A. 28.

Weiter

# Von grosser zusamenkunfft der 7. Planeten/auch von triangularitet der 12. Zeichen/deßwegen dann die alten Prophetey vnnd newen Prognostic/ auff diſe vnſer zeit hin/ſo manigfaltig außgehn/vnd derer-wegen ich diſe einfältige Gegenpractic geſtellet.

EIn gemainer wohn iſt (als *in computis chronicis* oder *historicis* zuſehen) daß/nach dem ſpruch Heliæ/die Welt nur 6000. Jar/vnd nit länger ſtehn/alßdann ſich zu ruh begeben ſolle/ Dann in 6. tagen erſchuff Gott Himmel vnd Erd/vnd an den 7. tag ruhet er von allen ſeinen Wercken/vnd heiliget den 7. tag. Tauſent Jar ſeind vor Gott als der geſterig Tag der vergangen iſt/der auch vns Menſchen ſelbſt heunte gedünckt nur ain ſtund oder augenblick geweſen ſein. Von welchem Spruch (der genennet wird *traditio domus* Eliæ) die Juden ſelbſt nichts mehr halten/ dann ſie dardurch jhrer hoffnung vnd wartung betrogen werden/ ſprechen jetzt/es ſey nit des Prophetens Heliæ Spruch/ſondern etwan aines Rabbi oder Judens/der auch Helias geheiſſen/oder verlaugnen den Spruch gar.

Darumb/weil die 6000 jar/nach der Chronologiſchen Computiſten erweiſung/nahend zum end geloffen ſein ſollen/werde diſes *trigoni ignei* anfang jetztmals der letzte ſein/vnnd der Welt numehr den garauß machen. Seintemal vnſer Herr ſelbſt weiſſaget/ die Zeit werde verkürtzet werden wegen der Außerwehlten/dann ſonſt würde kein Menſch köñen ſelig werden/wañ die Welt (Weltkinder) ſo gar weltlich/eitel/vermeſſen/in ſünd vnd ſchand ſorgloß werden wird/wie zur zeit Noe vor dem Sündfluß. Sonderlich aber auch wegen ſchwerer jrrthumb vnd ketzerey/die die gantz Welt vberziehen vñ befinſtern werden/ſo dick vñ ſtarck/daß vnſer Herr/ wann er wider kompt/kein glauben noch lieb auff Erdreich mehr finden wird.

☞ Vnd

☞ Vnd das melde ich hiebey billich / daß jeder nu wol bedencke zu diesen zeiten / do alle alte aintzige Schwörmerey wider auff ainmal erweckt werden / vnd im schwung kömmen / was für starcke warscheinige Argument die falschen Propheten (sectische Predicanten) zur letzten zeit haben werden / mit denen sie auch / (wo es müglich / vnd die zeit nit abkürtzt würde) die Außerwehlten selbst / die doch nit Kinder / vnwissend vnd vnbeständig Leut sein / (darauff es Luther deutet im Daniele) geschweigend die beruffenen / etwo entlich bewegen vnd verführen möchten / villeicht mit der *Biblia*, wider der Kirchen gehorsam vnd tradition / nach des Verfüchers jhres Maisters list vnd art / es stehet geschrieben / Capitel / Capitel / ꝛc. Auch daß sie von ergerlichem Leben vnd Vnordnung der Geistlichen souil *dicentes* machen werden / daß jhr tausend darauff sterben wolte / oder / daß ainer tausend Eid drauff schwüre / es wer je war vnd recht / lauter vnd klar / hailsam vnd seligmachend / was sie fürgeben / dannoch wird jhr Euangeli falsch vnd verführisch / fleischlich vnd weltlich sein. Oder / wer die jetzigen Secterey für Gottes Wort helt / der sag / welches dann zur letzten zeit falsche Propheten vnd falsche Lehr sein werden / die do komen vnd auffstehen sollen / vnd mit was sach sie auch die Außerwehlten werden verführen können.

Vil bemühen sich / zuerdencken oder zuerrahten / was doch vnser Herr für ein zeit maine / in dem er spricht: Wer das lieset / der verstehe es. Ob nemblich das nach dem *Computo Ecclesiastico*, wie etlich *Astrologiam* auß dem Euangelio darthun wöllen / oder nach dem *Computo Astronomico*, oder aber nach dem *historico computo (chronologia)* zuuerstehen sein solle / oder von der zeit / dauon Daniel vnd Apocal: propheceyet: Nach 2. zeit vnd 1. zeit / vnd ein halbe zeit / (*tempus, tempora, &c.*) werde Christus kommen / nit allein (von derselben Daniels Weil vnnd Offenbahrung an) mit menschlicher Ankunfft zum Leiden / sondern auch hernach (von seiner Geburt an) mit der herrlichen Widerkunfft zum Gericht / daher

Der Computisten etliche / setzen / ein zeit sey 2000. Jar / vnd darumben werde die Welt nicht in 6000. Jaren / sondern erst in dem sibenden tausent sich enden / dann es müsse zuuorher ein gute weil vnd zeit ruch sein im Glauben / vnd fried auff Erden.

Andere

Andere deuten es auff den Spruch des Herren/ die Zukunffe des Menschen Sohns werde sein wie die tag Noe vor dem Weltfluß / versteh / so wol in zeit vnd jaren / als in dem vbel leben/ das ist / Wann 1656. jar/ als der Sündfluß kam nach erschaffung der Welt/ ain zeit sein muste/ folgete / daß vber 2.1. vnd ein halbe zeit die Welt / von erschaffung an / stehen würde 5796. jar / das ist/ 1656. jar nach Christi geburt.

Andere mainen/ ain zeit sey 200. jar/ das ist/ so lang die groß Coniunction der obern schweren Planeten in ainem *trigono signorum* allzeit beschicht/ daher spricht *Autor summæ Anglicanæ Ioan:* Eschwid / *Tra. 1. Dist. 1. cap. 4. Anno Christi 1659. finientur 14. Reuolutiones perfectæ, tunc iterum incipiet dominium* ♄ (*aureum seculum*) *cum signo* ♍ *in 15. reuolutione, &c.*

Vnd andere setzen/ ain zeit sey 283. Jar / auff die *orbes* oder *magnas reuolutiones*, oder auff die zeiten der Schaltjaren/ oder auff abthailung gemainer Jaren 1132. welches bringt summatim von erschaffung zum end 5660. oder 1640. nach Christi geburt. Vnd dises solle das endjar sein.

Widerumb/ andere setzen 40. Jar für ain zeit / vnd darauß folgen gerath die 6000. Jar Heliæ/ oder 1715. Jar Christi/ zu vntergang der Welt.

Andere aber setzen 42. Jar ain zeit sein/ wie 42. Monat im Daniel / Solch würtzelzal gibt der Weltwehrung 6300. von anfang / oder nach Christo 1800. Jar / deßwegen dann sie vermainen/ daß die Welt etwas länger weder nur 6000. Jar stehen solle/ aber das vbrig in ruh vnd ainigkeit/ *Silentium 45. dierum angelicorum, Beatus dies*, im sibenden tausent / das ist / 6666. Jar nach erschaffung / sey erst der letzt tag zugewarten / dann es hab mit abkürtzung der zeit nit den verstand auff die 6000. sondern auff die 7000. Jar/ auff das 7. alter/ das werde nit erfüllet werden.

Es sein andere / die sagen/ die mittel ziffer 5555. das ist/ der vierdt vnd sein halber thail/ thut 1716. Oder/ ain zeit darauß / sey 1593. aber in vierdthalbs gethailt / sey ain zeit 1588. *non completum*, vnd diß Jar Christi / soll die zerschmeltzung der Welt zubesorgen sein/ darauff die Bralten reim menniglichen kundtbar/ die

Stoflerus in seinem lateinischen Computo oder Calendario perpetuo citiret/vnd auch im teutschen/von Jacobo Köbel vertiret.

Wann man zelt tausent achtzig acht/
Das ist das Jar das ich betracht.
Wo die Welt nit gehet vnder/
Wird doch geschehen groß Wunder.

Oder 20. mal 7. sey ain zeit / vnd das thut auch 1715. Oder 7. mal 7. ist ein Jubeljar. 49. mal 35. sey ain zeit / bringt gleichsfals 1715. vnd alßdann auff diß Jar Christi / sey zu fürchten das End der Welt.

Noch andere seind / die wöllen / daß der Welt Zil stecke verborgen in den Lat. Zalbuchstaben/von Kayser Augusto oder aber von Christo an / MDCLXVI. bedeuten 1666. Jar.

Vnd dergleichen vil mehrer rechnung seind vom vntergang der Welt/ vnd von Antichrists regierung / in dem aber die Computisten sehr vngleich / denn es nur alles vermutungen seind / *opiniones, collecturæ: Quod Deus omnia creauerit in numero pondere & mensura.* Wir Menschen wissen dessen weder Zeit / Jar / Tag noch Stund/dazu es nit Astrologisch/ Jüngsten tag vnd end der Welt außzuraitten oder vorzuwissen / die Computisten tractiren wol *de ætatibus mundi, de orbibus magnis vel Reuolutionibus temporum & Coniunctionum,* Es bringt auch vnter allen denen / die von vergang der Welt schreiben/keiner *astrologicas causas & rationes* her/vnd kan mit nichte sein/sagt *Cardanus,* dauon ich im Cometbuch etlich *Argumenta* monieret/die kürtz halben hie nit zu widerholen. Es seind auch die raittung der Jaren von Erschaffung nit einhellig/ dauon Michael Eitzinger ein sondern Tractat geschrieben/intitulieret: *Nouæ quæstio,* wie lang *reuera* die Welt gestanden sey/ ꝛc. Von disen ist im Temporal vnd *Computis Chronicis* weitläuffig zulesen/ wann deß Tractats fürsatz nit ist zuhandlen / vnnd nach notturfft außzuführen wider die Computisten / wie lang doch die Welt bestehen solle vnd bestehen werde/sondern vilmehr/ was dise jetzige jar hinumb/ auff die zusamenkunfft aller Planeten/erfolgen/vnd etwo villeicht beschehen müsse/ wider die Warsager vnd *Astrologos, Nam astrologicæ obseruationis veritas consistit in collatione temporum, & in exemplis geniturarum.*

Ianus Pollio schreibet in ainem *Prognostico* diſe Wort. *Numeratur post Chriſtum natum annus 1544. Biſſextus, Maioribus noſtris infauſtus habitus.* Ob nun ſolches / als in Geburten *anni alfridarij, climacterici* oder *climactici, graduales, ſcolares*, zuuerſtehen ſey von jedem Schaltjar / oder von jedwedern 44. Jar / in jeder (*ſeculo*) hundertjärigen Zeit / oder aber von denen Jaren / die ſiebentheilig ſeind / die ſo wol in Zeit / als in Menſchens geburt / wie etlich glauben vnd fürgeben / etwo mit Thewrung / Krieg / Sterben / ꝛc. gefährlich / vnglückſelig vnd widerwertig ſein ſollen. Item / wann oder an welchem Jar oder *Seculo*, ſey *ſeptena diuiſio* anzufangen / das bleibt von *Aſtrologis* vnnd *Computiſtis* noch wol vnerleuttert / dann 100. mit 7. diuidiren / gehet nit gleich auß / villeicht iſt mit dem *Cyclo magno paſcali* anzufangen / das iſt / wann *aureus numerus* vnd *cyclus Solaris vel Liter. dominicalium* zugleich mit einander an dem Alins anheben / welches in 532. Jaren nur ainmal beſchicht / Aber diſer *Cyclus magnus* iſt im newen Calender nit mehr breuchig / villeicht *Septena annorum diuiſio* auch nichts giltig ſein wird. Das melde ich aldo nit ſo gar vergebens oder närriſch / dann wie man auß erfahrung bewähret vnd glaubet / die Stätt vnd Länder haben *fatales annos*, wie mans nennen ſoll / Loßiar / als wann ich ſprach / die Jar mit 9. ſeind Loßiar der Stat Wien / vnd die Jar mit 2. weren *fatales* dem Land Oſterreich. Alſo ſagen die *Aſtrologi*, das nechſtfolgend 84. Jar / werde ein merckjar ſein der gantzen Welt.

Auch ſoll nit vnuermeldet bleiben / daß ich nacher allenthalben mit fleiß geſetzt hab / Groſſe zuſamenkunfft aller Planeten / miteinander / vnd nit allein der obern 2. oder 3. ♄ ♃ ♂. Damit die *Aſtronomi* vrſach haben / deutlich vnd benenntlich zuerzehlen / wieuil dann / oder welche Planeten / in jeder *magna* ♂ / oder zu anfang des ♈ *trigoni ignei*, neben ♄ ♃ zuſamen geſtanden ſeyn.

Derhalben / do diſes 84. jar alle 7. Planeten (wiewol die *Mathematici* nur 5. Planeten haben / ☉ vnd ☽ ſeind Liechter vnd nit Planeten / *Stellæ aut ſunt fixæ aut erraticæ: Errantes verò aut Luminariæ vel Planetæ*) ſich verhauffen im ♈ / die dann in gedachtem erſten zeichen ♈ / nit eh oder öffter zuſamen rucken / dann nur in 800. Jaren allemal ainmal. Die groß Coniunction der oberſten 2. Pla-

neten ♄ ☽/geschicht alle 20. Jar ainmal/vnd die kommen zehenmal zusamen aneinander in ainem *triangulo, trigono* oder *triplicitate signorum*, das ist/ allzeit nur in 3. zeichen gleicher natur/ das thut 200. Jar/ vnd der Triangel seind 4. macht 800. Jar/ fast vnd schier. So gibt solche *mutatio trigoni*, die zu vnsern lebtägen einfället/ den *Astrologastris* ein groß bedencken vnd nachsinnen/do nu jetzt der erst *trigonus* ♈ ♌ ♐/nit allein der obristen zweyen/sondern auch aller Planeten seltene zusamennahung/ wider angehet/ werde es abermals was wunderlichs mitbringen/ wo anderst die Welt nit gar vergehen wird/darauff von vil hundert jaren her gesehen vnd propheceiet/ wie zwar es jedesmals veränderung vnnd newerung der Religion/der Reich/der Gesatz/ der Zeit vnd der Künsten bedeuttet/ vnd in der Welt angerichtet hab/ als:

Erstlich/ zu anfang der Welt/wie etlich mainen/aber etlich wöllen nit/ fiengen alle Planeten jhren lauff an am ♈/ darumb bey den *Astronomis* ♈ das erste Zeichen/vnd des Himmels auch der Jarsgezeiten anfang ist. Moyses hebt die Jar vnnd Monat an zuraitten/ wann Tag vnd Nacht gleich ist im Mertzen/ Aber die Juden verlassen das Gebot/ gehen auff die Vernunfft der Egypter/Chaldeer vnd Heyden/vnd halten jhr new Jar im September. Adam/sonderzweiffel/erkennete das Gestirn/gab den Sternen Namen auff/ wie allen Thieren/Bäumen/ꝛc. vnd lehret seine Kinder den *Computum*, sich zu richten wissen in die Zeit vñ Himmels lauff/die Monat/Jar vnd Wochen anzufangen/wie solches auß dem Buch der Schöpffung abzunemen.

Zum Andern/Nach erschaffung bey 800. oder 994. Jaren/ ruckten alle Planeten zum ersten (oder billicher zum andernmahl zusamen in dem ersten zeichen ♈. Es wolte dann jemand wöhnen/ der Himmel hette vor dem Sündfluß ein andern lauff gehabt weder jetzt/das wird Noe gewußt haben/ weil Gott erst nach der Weltschwemm zu Noe sagt: Alle täg der erden (so lang die Welt stehen wird) wird Anbaw vnd Schnid/Frost vnd Hitz/Sommer vnd Winter/Nacht vnd Tag/vmb einander nimmer ruhen oder auffhören Genes. 8. Domals namen auff/ alle Künst/ Handwerck/*Musica*, vnd ohn zweiffel *artes Mathematicæ*: *Tubal erat pater canentium Cithara & Organo*: *Enoch cepit inuocare nomen Domini*, &c. Es

nam

nam aber auch zu vnd gar vberhand alle Boßheit vnd Gottlosigkeit/die ein vrsach waren der Sündschwemm.

Zum Dritten/Nach erschaffung bey 1589. oder 1586. Jar/ kamen alle Planeten zum andertenmal zusamen im ♈/ hierauff/ do die Adamskinder die Gnadenzeit verachteten / vnd nicht Buß thun wolten / folgete die Weltgyß oder Sündfluß / die Menschen lebten noch in der Freyheit jhres Willens vnnd Vernunfft / im Gesatz der Natur. Noe lehret seine Kinder das Gestirn erkennen. Vnd darumben auch lebten die Alten so lang / wegen der Kunst *Astrologia* vnd *Astronomia*, welche sie nit eh lernen kundten/sie hetten dann gar 600. Jar außgelebt / wann durch den lauff oder hinheit souil Jaren / ward jhnen erfüllet das grosse Jar. *Iosephus lib. 1. cap. 8. & alij.*

Zum Vierten/Nach erschaffung bey 2383. oder 2358. Jar. Nach der Weltgyß bey 750. Vor Christi Geburt bey 1580. Jaren/verhaufften sich die Planeten zum drittenmal im ♈. domals geschahen grosse Wunder / die Israeliten ziehen auß Egypten/ das Gesatz des Jüdenthumbs wird gestifftet vnnd gegeben auff dem Berg Synai/ in der Wüsten im harten mühseligen leben. Moyses lehret die Jüden den *Computum* vnd *Calendarium*, die Tag/ Altheit vnnd Monat des Mons zu zehlen/ den rechten anfang des Jars/die Fest vnd Jubiljar ordentlich zuhalten/ꝛc. Wiewol nindert in der H. Schrifft meldung beschicht/wañ die Juden ein Jubiljar gehalten/oder/ welches Jar ein Jubiljar (*annus Sabbatarius*) gewesen sey.

Zum Fünfften/Nach erschaffung bey 3150. Nach der Weltgyß bey 1550. Nach zerstörung *Troiæ* in Griechenland bey 410. Etwo bey 790. Jaren vor Christi Geburt / versamleten sich die Planeten zum viertenmal im ♈. Vnd etlich fangen aldo an den ersten *trigonum igneum*, Auch domals von Nabuchodonosor an/ zur zeit Heliæ des Prophets / raitteten die alten *Mathematici* die *æras* oder *epochas cœlestium motuum*, fiengen an die Griechischen *Olympiades* oder Schaltjar/ vnd der Römisch Calender sambt dem Römischen Reich. Item/die Haidnischen Götzenbilder Seulen/ Tempel bawen / vnd die Himmelfart oder Canonisierung jhrer vermainten Götter/ das ist/der Haidnische Gottsdienst wird erhebt.

Zum Sechsten / Nach Erschaffung bey 3952. Nach der Weltgyß bey 2300. Nach erbawung der Stat Rom bey 744. Jaren / etwo 6. Jar vor Christi Geburt (andere sagen 6. oder 12. Jar nach Christi Geburt) komen all Planeten zum fünfftenmal (oder zum andernmal nach Nabucho:) zu hauff im ♈ im ersten *trigono*. Do geschahen die grösten Wunder auff Erden / die Gott that / mit Menschheit vñ Leidē / die Welt / zu erlösung der Menschheit / selbst heimsuchet / doher das Christenthumb anfanget. *Iulius* vñ *Augustus* änderten zuuor den Röm: Calender / bald hernach verneuerte *Ptolomæus Astronomiam*. Das Röm: Reich endet nit in diesem *Trigono*, aber verkehret sich feinlich / vnd warden Kayser.

Zum Siebenden / Nach Erschaffung bey 4252. Nach der Weltgyß bey 4000. Nach Christi geburt bey 590. oder 594. oder wie andere raitten / bey 805. Jaren / kamen die Planeten zum sechstenmal (oder / nach Nabuch: zum drittenmal) vberein im ♈. Domals ist das Röm: Reich noch nit vergangen / aber zerspalten in drey Kayserthumb oder Cron / *in orientale, occidentale & Pontificium*, das ist / in Griechisch / Lateinisch vnd Teutsch. Mahometischer Glaub / Reich vñ Tyranney nimbt gewaltig auff. Das Christenthumb wird vmbpflantzt auß Orient in Occident. *Carolus Magnus* bawet vil Stifft vnd Schulen / vnd richtet die *Studia* an / die Kirch wird geläutert von den schweren Ketzereyen / die vorher gangen seind / vnd vnsern Herren selbst angriffen haben / villeicht es disen jetzigen erschröcklichen Schwermereyen auch geschehen mag / Gott geb gnad. *Et ponam tibi exemplum de Anno Domini 1345. in quo anno conuenerunt tres Planetæ superiores in ♐, in eadem facie eiusdem signi, in mense Martij, eiusdem anni: & propter (præter) hoc fuit eclipsis ☽ vniuersalis eo anno, scilicet per 2. dies & 9. horas ante ♂ magnam ♄ ♃, quæ tunc apparuit in eodem mense, magni orbis signum ♌, eiusdem orbis dominus ☽, gradus directionis, 16. & diuisor eiusdem ♄. Et illa eclipsis cum illis ♂ magnis, quæ tunc apparuerunt, significabant magnos effectus durabiles secundum diuersorum Astrologorum sententias, sicut satis patet per ea quæ scripsi de eisdem ♂ & ecclipsibus eodem anno 1345. &c.* Hæc ex summa Ang: Tra: 1. Dist. 1. Cap. 4. NB. *Multæ hoc anno Astrologorum Practicæ (vt nunc etiam) dispersæ sunt, quæ tamen non euenerunt nec in cœlo nec in terra. Hæc ex antiquo libro scripto.*

Zum

Zum Achten/ *Anno Domini* 1584. im Mertzen vnd Aprill/ gerathen alle Planeten in das zeichen ♈/ zum sibendenmal vor anfang der Welt/ oder zum vierdtenmal seint Nabucho: Darauff jetzt widerumb/ so wol als vor jedesmals/ ein newe *Monarchia* vnd Religion (als etwo des Antichrists) enstehen solle/ oder das Römisch Reich/ vnd auch der Römisch Calender sollen reformieret vnd geändert werden/ wie es wol von nöten ist/ oder die gantze Welt werde ein einigen Glauben einhellig annemen vnd halten/ *Vnus Pastor erit & vnum ouile*, oder es werd alles vber vnd vber/ zu grund vnd zu boden gehen/ dann do endet sich das sechste groß Jar/ vnd fahet der siebend feuriger Triangel an/ werde nu kein *Trigonus igneus* mehr zu erwarten sein/ dieser sey der letzt. Hiebey aber seind etlich stück zu oberzelten 8. Puncten/ die *Trigonos*, grosse Jar/ vnd verhauffung der Planeten/ erklärend/ zuerinnern.

Zum ersten/ des Antichrists Zeit vnd Werck/ wider der Ketzer jrrung vnd toben/ wol zubedencken vnd außzuraitten seind. Erstlich: Wann doch der leibhafftig Antichrist/ vol Teuffel/ *Filius perditionis*, kommen/ wie lang sein Gewalt vnnd Reich wehren solle/ welches Zukunfft vns vnwissend. Fürs ander aber/ was seine Werck/ Thaten/ Händel/ Frücht vnd *Præparatoria* sein werden/ ist kundtbar vnnd gewiß. Weil dann der Bapst das Osterfest Gottes erst recht auffrichtet/ soll diß ainig Werck den Sectischen ein zeuglich Argument/ vns Catholischen ein sterckung sein/ daß der Bapst nit der Antichrist sey/ noch sein könne. Item/ daß der Bäpst vil gewesen/ der leibhafft Antichrist nur ain Person sein werde/ derer Bäpst keiner sich selbst Gott genennet/ sondern *Vicarius Christi*, die alle haben geführet die Leut zu Gott vñ seinen Heiligē/ nit zu sich selbst/ daß dañ nit Antichristische werck sein. Item/ daß die Ketzer selbst erkeñen/ vnd bekeñen müssen/ im Bapstthumb sey nit die mühseligste zeit gewesen/ ꝛc. so folgt/ daß der leibhafftig Antichrist erst noch komẽn/ die *Festa*, Calender/ Meß vnd Christlichē Glauben abstellen werde/ *mutabit tẽpora & leges: sed Papa restituit tẽpora*. Dauon seind *pro & cõtra* besondere tractat außgangen/ die im Propheceybuch mit weiterm bericht einkommen werden. D.D.

Zum andern/ daß die Computisten setzen 6. geendte *trigonos*, vnd jetzund werde der 7. *trigonus* angehn/ das ist jrrig/ dann nach

ihrer

jhrer raittung selbst / endet sich der erst *trigonus* 800. Jar nach erschaffung / aldo sich anfahet der ander *trigonus*, vnd nit der erste / der ander vor dem Sündfluß / der dritt zu Moysis / der vierdt zu Nabuchodo: der fünfft zu Christi / der sechst zu *Caroli Magni*, der sibend endet zu disen vnsern zeiten / vnd fahet nu der 8. *trigonus igneus* an / oder ♂ *magna in signis igneis*. Daher jrren sie auch (ob Gott will in jhrem vrteil / forcht vnd sorg von diesen Jaren / vnd wöllen andere Leut sambt jhnen erschröcken / vnd verzagt machen / als werde Gott nimmer helffen können. Dann do die vngerade Zal sundere krafft haben / hab die Zal 7. allenthalb vor andern grosse Gehaimnuß / wie oben *de septena annorum diuisione* gesagt / als / *Septenarius numerus est apud*

1. *Theologos, mysticus, viuificans*: zehle 7. mal 7. Jar / sagt Gott / vnd darnach halte *Iubileum sabbaticum annum*. Item 7. *Sacramenta* seind / ꝛc.
2. *Iuristas, mendaciloquus, dubitatiuus*. Mit 7. leugt man gern / das ist ein altes Sprichwort bey dem gemainen Mann.
3. *Medicos, criticus, decretorius, iudicatorius*, Laßtag in Kranckheiten.
4. *Arithmeticos, radicalis, probatorius*.
5. *Astrologos, climacticus, scalaris, gradualis*.
6. *Philosophos, omnium rerum nodus*.

Weil 7. Planeten / 7. Tag der Wochen / 7. alter der Welt / vnd sonst vil mehr mit 7. zugeht / daß nit ohn heimlichen verstand von Gott also geordnet / mainen sie / das Würffelspiel vber 7. sey nu auß / der Antichrist hab auch schon 1260. Jarlang regieret in der Christenheit / darumb sey nichts mehr zuhoffen als das End der Welt. Dieselben Maister / wie hochgelehrt auch derer aines theils gewesen / haben letzlich zubekeñen / es lig halt alles an dem raitten / wie man ein ding schätzen vnnd raitten will. Vil ansehliche Leut haben sich vor Jaren fast bemühet / durch Gehaimnuß der Zal vñ Zeit / zuerkundigen die Zukunfft des leibhafftigen Antichrists / vñ des Ends der Welt / aber sie seind entlich all betrogen worden / wie die Juden mit jrem Messia / darumben ist es nur ein vermessenheit / den künfftigen dingen maß / ziel / zeit vnd jar / auß vermuetung so gewiß zusetzen / *nam de futuris & de raro contingentibus non est determinata veritas*.

Zum

Zum dritten/ist zumelden/das etlich Computisten ein gleichheit (proportion) der zeit vnd Jaren/ vor vnd nach Christi Geburt/machen wöllen/mainend/ die Welt solle nach Christi Himmelfart gleich so lang stehn/als von dem Sündfluß biß auff Christum gewesen. Dann wann nach alter Computisten wohn/ die Welt nach Christo nit länger stehen würde/ als von Moyse auff Christum war/ so were ja jetzt das End an der hand. So lang aber/ als von erschaffung auff Christum/ kan die Welt nit stehn/ dann die Zeit solle vnd wird verkürtzt werden. Wie aber die Zeit/ vor vnd nach Christo dem HErren/artlich auff einander gehn/*in trigonis*, das ist auß diser demonstration augenscheinlich.

## Christi Geburt.

| Vor | | Nach | |
|---|---|---|---|
| 5. *Iulius Cæsar.* | 6 | 6. *Augustus.* | 5. |
| 4. *Nabucho:* 3170. | 800 | 790. *Carolus Magnus.* | 6. |
| 3. *Moyses* 2378. | 1594 | 1584. *Rudolfus Sec:* | 7. |
| 2. Sündfluß. 794. | ✶✶ | 2380. Künfftige Zeit. | 8. |
| 1. Erschaffung ✶✶ | ✶✶ | 3175. Wills Gott. | 9. |

*CONfer tempora, & concordabis scripturam, nam distinctio temporum cõcordat scripturas cõtrarias.* Wofer auß diser *collatione annorum & ætatem mundi*, fürwertz vnd zu rück/ in Gleicheit oder Widerspiel/was zu schliessen vñ abzunemen sein mag/ müsten die zeit *Nabucho:* vñ *Caroli Magni*, Item *Moysis* vnd *Rudolfi Sec:* dieses vnsers Röm: Kayſers vnd Herrens/gegen einander gehalten vñ verglichen werden. Dañ ob wol Christus vnser Herr geboren ist zu den letzten zeiten/vnd nit in mitte oder anfang der Welt/das zubedencken gibt/es werde die Welt nit so lang hernach stehẽ auff die herrlich Zukunfft/ als es zuuor gestanden auff die Menschlich zukunfft Christi/so ist doch solches zuuerstehen auff die abkürtzung der zeit/ die Gott fürgenommen/vnd vns aber vnbewust ist/ Sonst/ wie vorhinn das Judenthumb immerdar abgenommen im Gesatz/ biß auff Christum/ also hat hernach das Christenthumb auffgenommen/ vnd die Christliche Kirche ein Himmelreich ist worden auff Erden. Item/zur zeit Nabucho; erhebete sich das Römische

Reich/anrichtung der Heidnischen Abgötterey/vnd plag des Jüdenthumbs/ also *tempore Caroli Magni* erschwingte sich die Mahometisch Secterey/ zerstöret vil Länder/ zur plag der Christenheit. Item/ Wie Moyses das Volck auß Egyptischer Dienstbarkeit füret/ do es schier vnträglich ward/ hebet ein newes Jüdisch Reich vnd Gesatz an/ Pharao ersauffet/ Also hoffen wir nu auffnemung des Glaubens/ erlösung oder abbruch des Türckischen Tyrannischen Jochs/new Ordnung vnd Zucht/do es schier am müheseligsten ist/ *Quo duplicas lateres consurget tempore Moyses.* Item/ wie zum Sündfluß die böß verderbte Welt vernewert ward/also wird sein die Zukunfft *Meßiæ.* Wie auch vorangezeigt/ weiter verkürtzet sich die zeit.

Zum vierdten/ Ist zuerindern/ daß die raittung der Jaren von anfang der Welt/ mancherley seind/ vnd sehr vngleich/ wie zusehen ist *in computis chronicis.* Vngleich seind auch der Astronomen rechnung des Himmels lauffs/ ob in der H. Schrifft allzeit 1. tag für 1. gantz Jar mög genommen werden/ also zuuerstehen/ müsten Enoch vnnd Helias nit vierthalb tag/ sondern gar vierthalb Jar todt auff der Gassen vnbegraben ligen. Welches aber in disem Büchlein nit disputieret wird/ allein (wie vorgemelt) von Prophecey vnd Prognostic auff dise Jar/des newen *Trigoni,* oder die auff die letzte Zeit der Welt gedeutet werden.

Zum fünfften/ ist auch zuberichten/ daß die Computisten/ derer so offt hierinn meldung beschicht/ vnd darein ich mich referiere/alt vnd new/lat. vnd teutsch/ *in nouo computo* werden erzehlet werden/aldo ist allein der Weissagerischen tractat ein *Sylua* oder *Catalogus* vorn zufinden.

## Nu komme ich auff mein fürgenommene Haubtpractic.

WEil dann aber die 6000. Jar/so lang die Welt tauren solte nuhmehr fast verloffen/dazu auch die zeit verkürtzt werden solle/wegen der Außerwelten/ vnd etlich alte Prophecey vorhanden/daß nach diser grossen himlischē Zusamenkunfft aller Planetē/in newem *trigono igneo* die Welt bald vntergehn/ oder doch groß Wunder geschehen müsse. Die Weissag vnsers Herrens/

von den grossen vbeln/ verfürungen vñ gedrangnussen/nu erfüllet werden. Daher schliessen *Astrologi* vñ Computisten (wiewol *Astrologia* nichts lehret von Zeichen des Jüngsten tags/ dannoch vermessen sich die alten blödsichtigen Sterngucker/ *per pinnulas ex pinnate fulgore*, durch enge wintzige absehr Lyegel zuerblintzen) daß wir anderst nichts mehr zuhoffen noch zu gewarten haben/als das End/die allgemain Weltbrunst vnd Zerschmeltzung/ den Jüngsten tag/die Welt werde numehr keines *trigoni ignei* anfang erharren/Derhalben diser der letzt sein werde/wañ jederman/auß dem was vor augen/vnd wie es jetzt in der Welt steht/selbst wol erachten könne/das Wesen werde also nit lang wehren vnd bestehn mügen/in Vngehorsam/Zwitracht/Boßheit vñ Secterey/es müsse je bald ein änderung beschehen/ regulieren wir vns selbst nit/so ist zubesorgen/ ein anderer Scharffmeister werde vns reformieren/ das befürchtet man auß den Prophezeiungen / vnd vnter andern auß disen Versen.

Ecce tibi veniunt sæui Germania turcæ,
Adsunt dissidij dira flagella tui:
Vt quæ cœpisti Romanas spernere leges,
Discas barbarico subdere colla iugo.

Möchte aber billich einer gedencken/vñ hierauff fürwerffen/ wann je das end der Welt so gar nahend vor der Thür sein solte/ Warumb dañ die *Mathematici* mit den *directionib. tabularum* vnd *restauratione Calendarij*, vnd damit das Jar stäts in guter ordnung erhalten werde/ auff vil tausent Jar hinfür so sorgfeltig vnd so bemühet sein/weil Arbeit vnd Ehrgeitz kürtzwehrig.

Verner/ daß die Astrologi oder Propheceyer das Sprichwort anziehen: Vil Kinder/ bedeut einen sterben/ vbermengtes Geschlecht/ sein abgang/ fast bawen/ ein zerstörung/ &c. Item/ welches Reich oder Hauß in dem eingang *trigoni aquei* vor 200 jaren auffkomen/ dasselbe werde zu außgang desselbē *trigoni* diß 83. Jars/ auch mit zugleich fluchs abnemen vnnd zerstöret werden. Eben diß ist die Materi/derwegen auß billichen vrsachen dise Gegenpractic geschrieben (dann die Materi von Krieg/Thewrung/ Kranckheiten/ Rumor/ Blutvergiessen/ Rauben/ Brennen/ &c. wird in den Special oder järlichen Practic tractiret) auff daß vns

die hitzigen/gächen/zaghafften Sternmaister/vngewisse Warsager nicht zuuil bethören / sondern wir jhnen hergegen fürzupffen/ warumben doch sie allzeit nur böses zu prognosticiren pflegen/ vnd je nit vil lieber das *Contrarium* arguiren vnd pronunciren / nit betrachtend/daß auff groß Zusamenkunfft vnd feurigs Trianguls anfang / offt gutes auff Erden beschehen/erfolget/ vnd je die sach nur besser worden ist *renouando*, villeicht vnserm Herren die Hand noch nit verkürtzet/daß/was gefallen oder abgenommen/ wider zu erheben/das wacklend sinckend Schifflein Petri noch zu erhalten/ *ô astrologos modicæ fidei.*

Fürs ander/daß sie in den hauffen hinnein reden/vnd nichts außnemen noch distinguiren/ *iuxta id, Quid benè distinguit, benè docet.* Es ist ein merckliche differentz *inter electionem, creationem & priuilegiationem*, als/wann ein Baur/armer Landsknecht/oder schlechter Edelman/ zu einem Künig erwehlet wird/ der wird zugleich dardurch zu einem Fürsten/ Graffen vnd Herren creirt / derer er zuuor keines gewesen/auff solche erhebung sagē die *Astrologi* je recht/ *quod cito fit, cito perit, quod repentè attollitur, non est diuturnum.* Wann dise des gächen Glücks sich vbernemen / daß sie Gott widerumb stürtzet / wie es wol gemainlich geschicht / kein Messer schärffer schiert/als wann ein Baur zum Edelman wird. Ein Fürst aber wird Künig allein *per electionem*, er darff nicht zum Fürsten creiret werden/weil er eh ein Fürst vnd Herr ist. Solche alte langwerige Geschlecht/Stamm vnd Häuser/ werden nichts von Sternen creiret/ oder auff des Himelslauff priuilegiert/ drumb jnen nichts darauß zu vrtheilen sein soll / wie hernach auß den Spruchen *Cardani* zuuernemen.

Fürs dritt/wann ein Stat vnd Land von dem Feind vberzogen/eingenommen vñ verhehret wird(Gott behüte vns lang vor vnserm Erbfeind) ob daru ñen das Hauß auch darmit zu grund vnd boden gehen müsse/vñ sich nit länger erhalten oder erwöhren köñe/ wann der *Astrologus* also argumentiret / die Statt wird zerstöret werden / *ergo*, auch das Hauß / verstehet er das wörtlein Hauß/ nit anderst/als wie es die Einfeltigen verstehen/die do mainen/ein Stat oder Land sey mehrers weder ein Hauß / dannenher die Landschafften offt mehr sein vnd gelten wöllen / weder jhr Landsfürst

fürst vnd Erbhauß/ Nisi Dominus ædificauerit domum: Nisi Dominus custodiuerit ciuitatem, &c.

Für das vierdt / Billich solle den Warsagern für vbel gehabt vnd verhebt werden / warumben sie so häfftig dem Christlichen frommen Hauß dröwen/ vnd dem Türcken nicht/ so doch des Ottomannischen Hauß anfangs eben ein zeit vnd vrsach ist. Zudem auch die Türcken vnter jhnen selbst ein alte Prophecey haben vnd bestehn/ wie jhr Tyrannisch Reich vnnd Mahometischer Vnglaub vber tausend Jar nit kommen solle im auffnemen/ Ein grosser Comet (dessen sie dann allweg erschrecken) werde ein Vorzeichen sein jrer Zertrennung vnd endtlichen abnemens/ Nu/ wann sie *à transitu Mahometi* jhr *æram* oder *epocham* anfahen an dem Jar Christi 593. bringet jetzt *Anno Domini* 1583. jhr Jarzal 992. wie es die Türcken selbst schreiben. Etliche *Historici* fangen an *Anno Domini* 632. vnd das wer jetzt 951. Türckisch Jarzal. Item/ der Türckisch Aberglaub hat nit verheissung von Gott/ als vnser Christlicher Glaub hat/ daß er nimmer auffhören werd / Gott tröstet/ der Warsager dröwet / Es muß das Euangelium zuuor geprediget werden in aller Welt/ als dann erst die Vollendung zugewarten/ nu seind vil Länder vnd Insel / darein das Euangelium noch nit kommen / dahinn erst jetzt der Christlich Glaub / den wir auß Teutschland vertreiben/ gepflantzet wird. Solchen feindseligen vnbedächtlichen Warsagern stünde es zwar besser an / vnd ehrlicher/ mehrer den Christen/ weder dem Erbfeind/ ein Hertz zu machen/ vnd das Glück zu gönnen.

Für das fünfft/ Wañ *Trigoni* änderung/ die Reich vnd Fürsten/ Stamm oder Häuser zugleich mit ändert (wie *Gikusgekus arguit*, also/ welches hauß erwachse mit eingang des *Trigoni*, das werde vnd müsse mit dessen *Trigoni* außgang wider vergehn) des sinns kan kein Reich noch Geschlächt vber 200. Jar blüen/ grünen/ vnd in wolstand bleiben / es müste auch der mainung keins vber 200. Jar jemals gewehret haben / das Widerspiel *ex libro Generationum*.

Für das sechst / Ob nach der Sternler Glaub das Gestirn / oder ob Gott ohn das Gestirn / die Reich vnnd Geschlecht erhebe vnd wider stürtze / das ist / ob es ein Weltfaal vnd Weltglück/

glück/oder Gottes sondere Ordnung sey/wann/wie/vnd wem er will. Was drömen dann die Sternseher vil: Dauon *Cardanus, Genituræ Principum, maxime veræ, non subiacent generalibus constitutionibus, nec priuatorum decretis: Bene igitur dixerunt aliqui, Principum successus astris non subiacere, puri enim sunt.* S. 1. A. 102.

Für das siebend / Ob Gott der Schöpffer/ die begnadung/ begabung/segen/auff oder absetzung/ nach dem Gestirn thue vnd anordne/auff die gelegenheit vñ bedeutung oder wirckung des Gestirns warte/nach den Sternen zil vnd zeit setze/daß/wañ des Gestirns lauff auß ist/es mit demselbē erhebten Reich oder Gschlecht auch auß sein müsse/das bewähren die Histori/vnd *Cardanus* sagt/ *Frustra quærimus, Beatos Sanctos ac verè Deo gratos, ex syderibus: Siquidem maius est, Deo gratum esse, quàm cœli promissa posint polliceri.* S. 1. A. 118.

Für das achtist / Ob der *Astrologus* am Gestirn vnd am Himmels lauff erkennen vnd benennen kan (als es ein Prophet waiß durch Gottes Offenbarung) wann ein Reich oder Hauß/ vnd welches/vntergehen solle / wann dasselbe stehet in der Hand/ Gnad vnd Schirm Gottes: Gleichßfals / wann Bapsts Geistligkeit/Röm: Kirch vnd Catholischer Glaub abnemen/ zu grund vnd boden vergehen werde / dauon geschrieben steht / Die Hellischen Pforten sollen dich nit gewältigen/ vil weniger der Astrologen *gallicæ minæ*, dir Leben vnnd Wolfart werden absprechen können. Item/Ob von der Zeit/vnd von Hoheiten (Maiestaten) also gewiß als von der Natur vnd zufällen eines Menschens zu vrtheilen/ein Kunst vorhanden sey / berichten vnd warnen treulich/ die Büchlein/*de abusu scelestis Astrologiæ, Malefica Mathematica, Refutata Astrologia.* Vnd *Cardanus de Astrolog astris: Facilius ac certius de genitura, quam de tempore iudicamus, quoniam scimus horam natiuitatis, non congregationis Vaporum.* S. 5. A. 26.

*Facilima res est genitvrarum sed haud certissima, post temporum constitutionis, post frugum & vini abundantiæ ac penuriæ, vltimò autem luis: bellorum autem scientia nulla propemodum est.* Cardanus S. 7. A. 120.

Für das neundt / Wann je gar wol vnd gewiß wissentlich were/daß ein Reich oder Hauß gestürtzet vñ gar außgerottet werden solle/

den solle/ ob darumben es einem erbarn/ gelehrten/ fürsichtigen Mann wol anstehen vnnd geziemen wölle/ solches so vnbescheidentlich außzuschreyen/ so ergerlich/ vermessentlich/ sicherlich vnter das wanckelich Volck zusprengen/ dadurch sie (die *Astrologi*) sich vnd jhr Kunst billich verhaßt machen/ die one das allzeit vnd allenthalben feindselig vnd verboten gewesen/ denen *Cardanus* ein solch Instruction fürschreibt/ *in fine quadrip*: De *modo, seruando in prædicendo*: do er vnter andern worten also lehret/ *Oportet nouem conditiones seruare, ne si sinistre hac arte vtaris, non solum gloriam & vtilitatem nullam afferat, sed etiam damna & pericula magna: Ascletarion (vt dixi) à Domitiano, & alius à Galeazio Sfortia occisi sunt ob prædictionem: Thrasybulus à Tyberio parum abfuit, quin in mare præcipitaretur: Hieronymus Cutica, ciuis noster, in exilium ob prædictiones à Gallis pulsus, & si capi potuisset, de vita actum fuisset: Gauricus à Bentiuolis tortus in eculeo, id certè ex astris non viderat, quamuis excidium familiæ (vt nostræ Miserieccus ille) ominaretur, plus ex coniectura rerum quàm astrorum, fuit enim Sycophanta egregius: Quoties Roma pulsi in exilium'q; acti omnes diuinatores: Vanitatem hominis æmuli prædicabant ex artis infamia. 2. Vt in prædicendo amoueas timorem, odium & amorem, illa enim etiam nolentem errare faciunt. 3. Vt ne artem profitearis in triuijs, nec coram populo, nec ædas quicquam in publicum, tales enim & artem, & seipsos infamia aspergunt, etiamsi vera prædicant, quanto magis ridiculi fiunt cum falsi deprehenduntur? 5. Ne prædixeris nisi omnibus diligenter consideratis, & benè discussis ad vnguem vsq;, & ratione habita conditionis hominis, familiæ, regionis, legis, ætatis, ac talium. 6. Homini ignoto ne vlla ratione prædixeris quicquam, multominus Principi. 7. In prædicendo soli illi qui te rogat dixeris, non in populum prædictiones diffunde. 8. Principi ne magnum malum firmiter vnquam prædixeris, sed periculum, &c.*

Fürs zehend/ *Astrologia* helt dreierley *Iudicia*: 1. *Vniuersale.* von der zeit/ als Calender Practic vnd Prognostic. 2. *Particulare,* von Menschens Geburt. 3. *De electionibus & interrogationibus.* Alle dise 3. thail seind in Büchern gemainlich vermischt/ vnd wenig können sich darauß verrichten/ vnd vmb solcher vnordnung willen/ verlassen vil das *Studium Astrologicum.* Wer von änderung

oder

oder zerstörung eines Reichs prædiciren will / der müsse die zeit der stifftung des Reichs/ oder der Stat erbawung/ wissen/wie eines Menschens Geburtsstund / zu erection vnnd direction: Wer aines Hauß auff oder abnemen/warsagen will/der muß desselben Hauß *principium*, oder des Fürsten genitur haben/dann kein thail *Astrologiæ* allein/noch all 3. samentlich / halten Vrthail oder Lehr von Reich vnd Fürsten/sondern es ist nur ein Vermessenhait vnd Mißbrauch der fahrenden Schüler/wie auß vor angezogenen vnd folgenden Sprüchen *Cardani*. Wöllen derhalben (ob Gott will) sicher leben/diß Jar vnd noch länger/ vor dröwung der losen gehässigen Leut/vnd vor der hailosen *Astrologia*.

*Astrologi (vt diuinatores) pessimi sunt homines, deceptores ac malorum morum. Philosophi naturales veritatis studiosi ac probi. Ob hæc Astrologus tantum verax est ac probus, quantum in sua diuinatione adhæret principijs philosophiæ naturalis.* Carda. S. 3. A. 155.

*Gloriabuntur multi, ea quæ scripta sunt intelligere, quos ex prædictionibus agnosces: quicunq; autem totum non intelligit, nec vel minimam partem intelligere se sciat.* Carda. S. 1. A. 48.

*Cum quis artem nescit, transit ad ambigua difficilia vel mirabilia.* Cardanus S. 5. A. 53.

*Iudicia Stellarum, vel generalia, vel ex maxime euidentibus, & in rebus magnis proferes.* Carda. S. 5. A. 47.

*Qui ea profert, quæ nunquam experientia liceat comprobare, falsus est & ambitiosus.* Carda. S. 5. A. 51.

*Causa cur rari euentus prædici soleant ab Astrologastris, est, quoniam imperfecta est ars, ex his quæ scripta sunt ad hanc diem. Qui verò excellẽtes in ea fuêre, infantium quidem euentus videre iam senes existentes desperauerunt, sed iuuenum non adeò certam genituram tot laboribus indignam iudicârunt.* Carda. S. 3. A. 164.

*Liceat nobis præuidere futura, ob scientiam eorum, & ob auxilia naturalia, aduersus imminentia pericula, non ob electiones ipsas, quæ plus incommodi (ac frequentius) quàm vtilitatis adducere solent.* Carda. S. 5. A. 100.

*In voluntarijs actionibus coguntur homines ab astris ob affectum cum ignorantia.* Cardanus S. 7. A. 137.

*Cui vera via nondum nota est in arte, ille recte agit, qui antiquorum dicta fideliter recitat.* Cardanus S. 5. A. 180.

Aliorum

*Aliorum narrâsse obseruationes maiorem habet fidem, in ostendendo non voluntariam esse rationem eorum qui scribuntur.* Card. S. 7. A. 55.

*Vnde manifestum est, multos esse egregios in arte, qui tamen non lucrifaciunt, nec sunt illustres, nec carent (iusto non dico sed vulgari) reprehensione: tales igitur venustate carent tametsi inclyti: alij contrà nihil scientes, glorioſi & venuste opus tractantes, & apud populum cum laude artem, diuitias ex ea acquirunt. Necessè est autem in omnibus quandam esse venustatem ad vulgarem opinionem, & hæc si desit, vili ars & artifex extimatur. Hoc autem discrimen exiguum est in artibus, quæ industriæ parum habent vt cerdonibus, maximum autem vbi plurimum est industriæ, velut in medicina, nam in ea imperitissimus maximæ consequitur persæpe laudem, negligitur peritissimus, vt Galenus conqueritur, &c.* Carda: quadrip. fol. 310.

# Prognosticum Cypr: Leouitij, ex libello de ♂ magnis, Eclipsibus & Cometis: & inseritur huic Antipracticæ, quia

1. Scriptum est ad Cæs. Maximil. II. Anno Domini 1563.
2. Autor est è recentibus famosus Astrologus, & apud plerosq; autenticus.
3. Exempli gratia, insignis Mathematici, vt videas modernorum practicas non esse nisi stochasticas, id est, coniecturales: & prædicantiales plus quàm astrologicas, innitentes fundamentis cœlestibus, &c.

ANno Domini 1583. *mense Maio, accidet* ♂ *magna superiorum planetarum, in vltima facie* ♓, *cui statim sequente anno* 1584. *Succedet maxima coadunatio seu coaceruatio omnium penè Planetarum in* ♈, *circa finem mensis Martij, ac principium Aprilis. Et quod plus est, paulo post eam conspicietur eclipsis* ☉ *in* 20. *grad.* ♉ *penes caput* AlGol *stellam fixam violentissimam ac pernicioſissimam, gubernatrice eius* ♀, *quinq; planetis in* ♈ *associata, versusq; domum* 12. *tendente, (Anno Domini* 1484. *erat etiam in* ♈ *stupenda* ☉ *eclipsis) Ex tali constitutione Syderum, cum in signo igneo fiat, cometæ ingentis apparitionem conijcio & prodigia varia, vnde multiplices*

*ac varij effectus à pluribus causis orientur. Hic euigilandum omnibus, & terrenas mentis cogitationes excutiendas esse censeo, ne imparati opprimamur, nam hæc ♃ magna superiorum Planetarum, omnium postrema est quæ contingit in fine trigoni aquei, exspirabitq; cum ea penitus totus trigonus aqueus, & commutabitur in igneum: etenim quæ posthac sequentur ♃ magnæ superiorum Planetarum, eæ omnes in signis igneis fient, vsque ad complementum 200. propemodum annorum, postea succedent ♃ magnæ in terreis signis, dehinc in aëreis, vltimo rursus in aqueis: nec amplius intra 800. annos finis trigoni aquei impendebit. Cùm autem sub exitum trigoni aquei monarchia hæc quarta cœperit, verisimile est, eam quoq; in fine eiusdem trigoni interituram, cùm Dominus noster omnino in fine trigoni aquei humanam naturam induerit: etenim annis 6. ante natiuitatem eius glorioſiſs: eadem prorsus ♃ magna in extremitate ♓ & initio ♈ accidit, nec ab eo tempore similis extitit, nisi cùm Carolus Magnus imperium teneret, quod factum est Anno Domini 789. Et nunc secundò talis ♃ magna eueniet, quæ proculdubio alterum eius aduentum in Maiestate gloriæ suæ prænunciat, quo vitæ factorumq; ratio cunctis reddenda est: quare amanter omnes admonitos esse velim, vt quisq; oblatam à Deo gratiam piè amplectendo vocationem suam certam faciat, neq; hæc indicia, quibus diuinitus ad pœnitentiam vocamur, securè negligat, cum sempiterno animæ suæ dispendio. Sed sub Carolo Magno finis mundi esse non potuit, quia tunc nondum 5000. annorum completa fuerunt: iam verò, durantibus nimirum operationibus huius ♃ magnæ, numerus ad 6000. annos inclinabit, qui cum prophetia sacra consentit, affirmante, quod mundus hic 6000. annos stare debeat, cui summæ annorum Dominus noster aliquid detrahit, dicens, postrema tempora propter electos Dei abbreuiatura iri. Quod si adhuc vna similis ♃ magna superiorum Planetarum expectanda esset, requirerentur ad eam 800. ferè anni, qui ad huius ♃ magnæ tempora additi, constituerent 6000. annorum cum 400. propemodum, quod cum prophetiæ manifestè pugnat. Has qualescunq; coniecturas meas proferre volui, quæ cum vetustiſs: Astrologorum doctiſs: Vaticiniis planè conueniunt, quorum ego germanicos rhytmos operi meo ephemeridum ante 7. annos inserui, ij latinis Versibus sic sunt redditi à Casparo Bruschio.*

Post mille expletos à partu Virginis annos,
Et post quingentos rursus ab orbe datos,
Octogesimus octauus mirabilis annus
Ingruet, is secum tristia fata feret.

Si non

Si non hoc anno totus malus occidet orbis,
Si non in nihilum terra fretumq; ruet,
Cuncta tamen mundi sursum ibunt atq; deorsum
Imperia, & luctus vndiq; grandis erit.

*Vel breuius ita.*

Mille salutis agat quingentos mundus & annos
Octauus decies, bisq; quaternus eat,
Et tibi vel mundi ruitura notabitur ætas,
Omnia vel miris cladibus acta cadent.

*Scio equidem nulli mortalium, neq; etiam ipsis Angelis planè cognitum esse illud tempus, quo Dominus noster ad iudicium veniet, neq; id nos scrupulose inquirere decere, nemo tamen opinor tam alienus à veræ rationis vsu est, qui non fateatur, admirandæ varietatis & pulchritudinis hoc opere multa nobis tacitè præsignificare voluisse opificem, quippe cum temporum ac vicissitudinum illud nobis tanquam horologium fabricârit: quare hanc doctrinam nemo sanus contemnere potest, quæ ex certa ratione principiorum generales coniecturas profert, dummodo ita tractetur, vt moribus ac pietati non officiat, quod mihi ab adolescentia cumprimis studio fuit, vt mei omnes declarant libri. Et quanquam Deus liberrimè agit, nullis prorsus illigatis causis secundis, posset enim tam in trigono igneo vel terreo, quàm in fine trigoni aquei harum rerum finem facere, tamen ordinem à se institutum non volet peruertere: & quemadmodum is ordo à condito mundo hucusq; mirabili & arcano Dei consilio constitit, ita nemini dubium esse potest, quin ad finem huius mundi senescentis illum Deus inuiolatè conseruaturus sit. Cui honos scientiæ rerum futurarum, omnisq; sapientiæ laus & gloria, in secula seculorum, Amen. Hæc Leouitius.*

# Prognosticon M. Antonij Arquati Ferrarien: Matthiæ Vngariæ Regi dicatum, Anno Domini 1448. Et huic opusculo additum, quia

1. Exemplum est eruditæ prædictionis astrologicæ.
2. A multis doctis requiritur ob dignitatem rei & nominis.
3. Scriptum est ad Regem, à viro olim docto.

4. Vt vitia quædam annotentur & dubia huius.
5. Non extat integre in libellis vaticiniorum Lazij.
6. Sed extat (in fine vaticiniorum Lazij) epistola Astrologorum Matthiæ Regis, sub ipsius Regis nomine, ad Anto: Torquatum Ferrarien: in qua prognosticon eiusdem Torquati à tempore Matthiæ Regis vsque ad annum Salutis 1560. affabre explicatur & examinatur.
7. Ex qua patet, Torquatum illum & hunc Arquatum, vnum & eundem esse.
8. Et prognosticum aut scriptum fuisse ad Matthiam nondum regem, erat enim Arquatus præceptor Matthiæ, & postea ipsius Medicus: aut numerum anni mendosum esse (forsitan vitio scriptoris) 48. pro 84. inuertendo: nam Ladislaus Rex obijt Pragæ 1457. cui successit in regno Vngariæ Vueyuuoda Transyl: Iohannes Hunniad: pater Matthiæ, & post patrem filius, qui anno 1484. Viennam occupauit, & Austriam molestauit.
9. Dicit Lazius, prognosticum & epistolam, inuenta esse nuper in Italia à Vuolffg. Furtmaier: Sed ego transsumpsi id & prophetiam Amedei, ex veteri copia manuscripta, Magnifici Viri, Domini mei, Domini Ruperti à Stozing, Cæsaris Consiliarij, &c.
10. Epistola illa Regis, vel potius examen Regis Astrologorum Duardi & Alemanij, vnà cum Annotationib. ipsius Lazij, optate prognostico adiungeretur, præsertim cum Exemplaria Lazij nusquam venalia inueniantur, sed ne longior hic sim, relinquam hanc (& alia) operi vaticiniorum.

## *Sequitur Prognosticon.*

MVlta sunt SERENISSIME REX, *quæ diuinos homines (afficiunt) efficiunt, virtutis primò excellentia, vt in 7. Phys. attestatur Aristoteles: Secundò Diuinitatis contemplatio, claraq; separatarum substantiarum noticia. Sed inter cætera nihil tam similes Deo mortales facit quàm contingentium futurorum scientia, quam omnes Dei propriam esse confirmant, quæ nisi Diuinitatis participatione adipisci potest, & ad consilia præbenda, & ad prouidentiam eorum, quæ futura sunt, plurimum prodesse atq; conducere, experientia fidem faciente, conspiciet: & ideò pro Regnorum Prouinciarumq; nec non Ciuitatum Rectoribus, Dominis atq; gubernatoribus permaximè noscitur necessaria. Et quoniam festiuant tempora, in quibus Do-*

minus

minus per astra, tum per secundas causas multa mirabilia atq; singularia facturus est, nec non horribilia visu atq; tremenda auditu, & euentu ipso ac effectu ipso horribilia, quibus similia per longa tempora & secula facta non cernimus. Et licet plurimorum climata crebrasq; prouincias sint afflictura & regna & dominia, tum etiam Status, Leges, Mores, Religiones, Sectas, Doctrinas, mutatura ac variatura, pro certo omninò (omine) sint, tum quoniam maiori ex parte huiusmodi euentus nostra apparebunt in Europa, dignum duxi, eadem annotare, & tuæ Maiestati destinare, quia verè diuinus es, & non paruam ipsius Europæ partem regis atq; gubernas, Christianam Rempub. Christianas res solus ab infidelibus tueris: & id ad consolationem tui addere non verebor, futurum esse post nonnullas strages & depopulationes in Vngaria ab Ottomanis factas, Ottomanorum regem in manus cuiusdam Vngariæ regis, & Vngarorum Imperijsq; Romani, & Germanorum ac Hispanorum cogentibus viribus casurum esse, interficieturq; ab eisdem antequam annus Domini 1546. finiatur, & Ottomanorum ditio Imperiumq; Constantinopolitanum deficiet, & Imperator Germanus vnicus, inter duo regnabit imperia, & Vngariæ gloria scandet super sydera.

Et vt iudicium hoc nostrum Christiano more bonum sortiatur exordium, diuino prius inuocato præsidio, prius ante omnia trium ponderosorum conuentum, annorum 1503. & 1504. futurum pernotabimus, & in 1504. anni bissextilis Februario mense 21. grad. ♍, actualis reuolutionis erit præuentio, quæ nõ parum præponderãda venit, quoniam Luna defectum patietur. Secundò considerandus venit non solum ponderosorum trium, sed omnium penè stellarum coitus in ♓, qui anno 1524. Februario mense continget, sed & Lunæ Solisq; defectus continget, & maximè in aquea & terrea triplicitate, & in angularibus signis angulisq; structum, ac præcipuè primo & secundo fient geminorum tetragonismorum, duorum superiorum ponderum & oppositiones, quæ hos coitus sequentur.

Ex præfatis igitur constellationibus primo dicendum est, & ab Italia tantorum malorum exordium nasciturum esse, nam præuijs malis dispositionibus, quæ orientur ex Arragonum Sforciadumq; Domorum, simultatibus in Italiam, Galliam, ac totam Europam discordiæ atq; ruinæ diffundentur, & semina iactabuntur, ex quibus inter christianos principes maxima nascentur bella, & ad hæc mala augenda Turcarum, etiam auxilia ab ipsismet christianis implorabuntur, & regno Neapolitano, à genitibus Gallis Arragones pellentur, sed & Mediolano Sfortiades, & ab vtroq; regno vel Dominio, ab Hispanis, Germanis

Germanis & Italis vi ipsi Galli expellentur. Et res magnæ orientur in Italia, in qua nonnulli mox eleuabuntur, mox decident. Potentes Veneti ac Ecclesia Romana in præfatis fortunæ ludis commiscebuntur, qui vtinam abstinerent, nam dum maiora lucrari credunt, ea quæ habebunt, amittent, nec id eis semel eueniet. Orientur quoq; ob res Italicas inter Rom: Germanum q; Imperatorem & Gallorum Regem christianissimum, post constellationem vel confœderationem, occulta odia & inimiciciæ non paruæ: & agentibus ecclesiæ Principibus dicti Reges in vnum inient fœdus, & in Venetorum perniciem conspirabunt, sed simulata inter eos pax potius atq; concordia fiet quàm vera: & ideò post aliquot annos secretis atq; occultis effectibus alter alterum deijciet, iterum quoq; alio veriori consilio in vnum benè conuenient, Galli superabunt Venetos, & omnia terrestria penè ab eis auferent, & ad custodiam Venetiarum Veneti ipsi deuoluentur. Sed hæc initia dolorum erunt & non finis, nam humiles facti contra Gallos non modica sument auxilia, & amissa recuperabunt, & animum apponent ad maiora acquirenda, quæ res totalis interitus libertatis, atq; status eorum ruinam pariet, parumq; aberit quin Venetiarum ciuitas euertatur.

Post hæc inter ecclesiasticos Prælatos Gallos atrox bellum insurget, & nonnullæ ciuitates Venetorum, anteà à Gallis subactæ, ipsis Dominis nouis rebellabunt, quamobrem bellis acribus ac diris interfectionibus & depopulationibus affligentur, & modò Galli modo ecclesiastici vincent, varia vtrisq; & anceps fortuna eueniet, & in bello vtrimq; cadent multi, Ecclesiastici Germanorum Hispanorumq; auxilijs freti fortiores erunt, Gallos prælijs cladibusq; tandem vi Italia pellent. Eoq; tempore Angli & Hispani contra Gallos, tunc magna necessitate compulsos, mouebunt. Sed hæc bella parum durabunt. Postea exurget in Gallis rex nouus, cuius spe plurimi peribunt, qui Gallos in Italiam iterum ducet, hic humili cum gente dimicans, magno tamen discrimine, vincet, & Insubrium ciuitatibus potietur. Cum Papa non duratura fœdera iniet, nam in Ecclesia anno Salutis 1519. vel 1520. iterum bella inter Papam Gallosq; consurgent, & agentibus Imperatore Romano Romanis, & Hispanis Papa sollicitante rursus Galli Italia pellentur. Et Sforciadum domus, parum duratura, iam tertiò in Mediolanensium ducatum redibit: Verum obstinati Galli obsesso Mediolano reuertentur, sed re infecta calamitatibus oppressi iter arripientes, in patriam suam vix se recipient, sed nihilominus obstinatiores effecti, quoniam tunc domi bellis erunt vexati, ab Italis introducti, Italica adhuc bella tentabunt, & in annis 1523. 1524. 1525. infeliciter pugnabunt,

pugnabunt, & eorum rex vel capietur vel interficietur: qui liberatus, immemor præteritæ fortunæ, ad maiora discrimina subeunda animum apponet, nec desistet tamdiu contra Imperatorem bella miscere, donec confractis viribus regnum, vitam, filios, Duces & omnia simul amiserit. Sed aliò me vocant cœlestia fata.

Post hæc tempora multi tumultus in Germania orientur, atq; internitio multa fiet, & ignobiles contra nobiles insurgent. Item prius ingens labes in Vngaria nascetur, in qua Viri ecclesiastici causa malorum erunt. Sed ad omnium prouinciarum particularia quædam deueniam, & nonnullorum Domorum, Gentium, Statuum ac Dominorum specialia (prodam) procedam. Futurum enim est post hæc, vt Papa, Galli, Angli, Veneti & Sfortiadum domus, cum nonnullis alijs contra Rom: Imperium consurgant, & nociua prælia mouentes, vno animo in illum forti obsidione Mediolanum angent, & Insubres diuersis commiscebuntur malis, intus & foris: & cum Hispanorum rebus malè agetur, & eorum militia circumdabitur: noua auxilia ex Germania venient, quæ vtros'q; anxios releuabunt, & ad maiora spe erecta consolatione non modica facient lætari, nam iterum, anno eodem penè, Insubres Hispani'q; maiori calamitate, nec dissimili prementur: Sed hæc lætitia non diutius durabit.

Per hæc ferè tempora, ob bella christianorum, & ad nonnullorum fortè christianorum instantiam, immanis Turcharum exercitus capiet Belgradū & Rhodum, munitissima christianorum loca, & in Vngariam transibit, & potius Vngarorum seditionibus quàm vi ipsam vincet: Vngariæ rex, qui tunc erit, nescio vi an dolo aut casu, morietur in bello: quamobrem nõ modica inter Vngaros orietur cõtentio, atq; ij, vnum alij alium poscent regem: Turcarum grex Pannoniam ferè totam depopulabitur, incendet ac deuastabit, ac prædam multam & viros captiuos ac mulieres absq; numero ex ea abducet. Duo reges in Vngaria eligentur, Vnus per ambitionem alius canonicè atq; maturè, & fortassis ex antiqua Regum Vngariæ stirpe veniet: Hic ille erit rex, in cuius manus Ottomanorum Imperator cadet, aut certè cuius opera Imperator Ottomanorū interficietur: in ea quidē re Vngarorum erit non modica laus, & Hispanorum rex affuturus, ac Imperator Rom: auxiliares copias præmittet, & forte quo'q; tempore aderit ipse Cæsar: Sed regis Vngariæ prima laus, & singularis in hoc erit opera: nam vt secretum tibi SERENISS: REX Stellarum fatum aperiam, inter annos 1536. & 1546. hæc occulta fide cernentur, videlicet antequam præfati finiantur anni, Imperator Cõstantinopolitanus desolabitur.

Turcis

Turcis ipsis crudelissimis stragibus affectis, & non solum ab alienigenis hæc fient contra Turcas, verum etiam ea discordia inter ipsos principes orta: nam interfecto Turcarum Rege tanta orietur inter duces eorum discordia atq; dissensio, quod inuicem & ab externis crudelissimis bellis lacerabuntur, & alijs bellis per totam Græciam excitatis, atq; mente per totam Græciam & minorem Asiam furente, & eosdem populos sæuissima peste cruciante, ex Ottomanorum familia, absq; à Turcarum rege Constantinopolitanum cadet imperium, de quibus in fine libelli huius longior à nobis fiet sermo, tempus est enim vt ad Christicolas reuertamur, & de ecclesiasticis alijsq; hominibus dicamus. Nam in annis circiter 1526. 1527. capitibus ecclesiasticorum Prælatorum aduersa fortuna incipiet comminari, fietq; pluribus annis fortuna nouerca, & ecclesiæ Rom: multa contingent mala, Roma vi expugnabitur & exuretur. Imperatorisq; Rom: præda fiet, & in ea interficientur multi, Papa vel fugabitur, vel capietur, Cardinales & ecclesiastici Prælati spoliabuntur, & priuabuntur bonis ac tristabuntur, & Prælatorum ecclesiasticorum diuitum atq; potentum incipiet fortuna & ruina, horrendum certè, & extremiscendum ecclesiæ Rom: futurum indicium, ecclesia namq; Rom: diuitijs vltra modum aucta, ad id deueniet, vt posthabita spiritualium cura, de temporalibus duntaxat, cogitatura sit, & curam habitura, Et regnum cœlorum, cuius claues datas creditur, in temporali terrenoq; regimine commutabit, propter quod Dominus abijciet eos à se, atq; diris ac crudelissimis flagellis eos percutiet: quoniam nihil cœleste tunc diuinumq; meditabitur, & armis hostium cum infidelium tum christianorum, bellisq; multiplicibus expugnabitur, & tam acriter, quidem vt præli dispersi, in fugam conuersi profugiq;, varia sint ad loca accessuri, nec in tribulationibus illis maximis tuti alicubi erunt, & à Christianorum auxilio tandem destituti miserias suas amare flebunt, & rebus factisq; contemnentur atq; vexabuntur, & ad pristinam paupertatem reducti (redacti) sub temporali fient potestate, quoniam neq; Deum neq; Sanctos eius, sed seipsos tantum glorificant, & hipocrisi loquentes mendacium populos decipientes atq; fallentes specie virtutis & vmbra, ecclesiam Dei prophanabunt, & multorum malorum inter principes & populos Christianos causa existent, quorum Christiani nonnulli modis occultis hostes erunt: Et quoniam tales pestes (bestias) nunquam dignatus est Christus habere seruos, de futuris malis dico, non de bonis, nam multos ex eis bonos & optimos fore cerno, Veruntamen de malis duntaxat intendo loqui, quoniam propter eos veniet ira Dei: Sed ecclesiasticos & malos sic punire incipiet, de medio tollet eos, qui futuri sunt

obstinati

obſtinati in malo, alios ad bonum conuertet, bonosq; ſinet, & veluti argentum & aurum, præfatis flagellis purgabit, & ſic ex malis ipſorum eliciet bonum, vt eccleſiæ ſtatũ reformabit, nam plures erunt mali, pauciſſimi boni. Tunc cõſurgẽt hypocritæ multi & pſeudoprophetæ, & pauciſſimi in Chriſti ambulabunt veritate, illico ille Papa infœlix, de quo dixi, dolis proprijs captus, credens decipere, ipſemet decipietur, poſt capturam aut fugam non diu ſuperuiuet, breui moriturus, an animi dolore, an veneno, an ferro, an à ſemetipſo, neſcio. Cardinales, in futuri Papæ electione diſcordes, magni ſchiſmatis cauſa erunt, religiones omnes perturbationib. plurimis ac diſcordijs vexabuntur, & præcipuè minorum religiones eccleſiaſtici viri, tam preſbyteri ſeculares quàm clauſtrales, à via veritatis diſcedent, Sanctimoniales à voto caſtitatis & regulis ſuis recedent, & cuncti penè à via veritatis auertentur, ſed multa ſimulatio ſanctitatis regnabit & dominabitur, adeò vt verè boni religioſi, non valentes apparere, ad extranea fugere conabuntur.

Veniet à ſeptentrione hæreſiarcha magnus (Lutherus) ſubuertendo populos contra vota Rom: ſedis, cum magnorum principum ſeptentrionalium auxilio, qui faciet ingentia, & magna loquetur, & apparebunt hypocritæ multi, quærentes exaltationes honores ac dignitates eccleſiaſticas ambient, & erit confuſio maxima, & perſecutio magna in eccleſia Dei, donec eccleſiaſticis, in malo obſtinatis, interfectis, aliiſq; vi maximarum tribulationum ad Deum conuerſis, & malis moribus in bonos mutatis, & iniquis legibus & prauis conſuetudinibus ſublatis, & ritibus peſſimis abolitis, & in ſanctas & æquas leges conſuetudines ritusq; pios conuerſis, eccleſijs ſtatus recuperabitur, & velut Sol oriens claro ſereno formoſus & decorus refulget: Sed non ſtatim res fiet, nam ferè annis octo Petri nauicula fluctuabit, ſed fluctibus non opprimetur, ita quod melior emerget & ſolidior ac ſolito ſplendidior, & precioſas merces in cœlum deferet. Sed & aliò ſermonem meum conuertere me oportet, & ad Francorum bella redire, demum me ad externa conuertam.

Erunt in diebus illis bella ſæuiſſima in Francos tunc maxima calamitate oppreſſos, & inter Germanos, Anglos, Hiſpanosq;, nec non inter Pannonios, Italosq;, & talia ac tanta quidem, vt genus hominum tantam mortalitatem vix pati poterit. Galli cum Germanis, Anglis, Hiſpanisq; manus miſcebunt, ita quod & ab externis & à ſuis affligentur. Germani quoq; & domi & foris, & inuicem & cum externis, & maxime cum Gallis præliabuntur. Angli modo cum Gallis, modo cum finitimis Scotis, ac etiam cum Hiſpanis pugnabunt. Itali & ab inuicem, & ab externis opprimentur & interficientur, & in archa (anco-



na) Ita-

na) Italiæ maior pars huius lugubris ludi fiet, nam in ea pestes sæuissimæ, quæ eam consummabunt, euenient, ac præcipuè Roma, Mediolanum, Venetiæ, Florentia, Ianuaq; penè totaliter consummabuntur, licet & aliæ ciuitates plurimæ eo morbo taliter afficientur, vt hominibus quasi vacuæ sint remansuræ: inauditi morbi nascentur, in ea, quibus medici nescient propria remedia conferre: Penuria quoq; Italiæ populos ciuitatesq;, plus quàm credi possit, aggrauabit, villæ, castræ, nec non ciuitates nonnullæ partim comburentur, partim destruentur, & solo æquabuntur: timeant Insubres & Longobardi, qui ad mortem vsq; & ad internitiem grauissimis dirisq; & varijs affligentur malis, intus & extra, quæ omnia propter intestinas discordias ac delicta, ac propter statum Mediolani contentiones contingent. Post Mediolanum Roma, post Romam Florentia, post Florentiam Ianua, Venetiæq; consimilia timeant fata, nam eadem fortuna aduersa hos omnes minatur, vt deuoret. Sed & Neapolitanum regnum angustias & aduersam fortunam sustinebit, in quo Galli cum Hispanis pluries & diuerso tempore pugnabunt. Post Turcæ cum Hispanis, quibus omnibus tandem Hispani superiores erunt, extrema omnia visura (nisura) est, & passura misera Italia, sed præcipuè Longobardi, bellicus furor omnia maligna in Italiam effundet, potiusq; Italiæ quàm alijs prouincijs astra minantur. Apparebit namq; fortissimus Princeps à Septentrione, qui populos debellabit, & vrbes & dominia & potentatus horribili eius terrore inuictissimisq; bellis expugnabit, vniuersosq; vi sibi subijciet.

Aquarum diluuia non modo in Italia, verum etiam in alijs prouincijs exundabunt, & humidiora (humiliora) opprimentur loca ac ciuitates & castra submergentur, futurumq; est mare pyratis ac classibus plenum, quæ magno cum terrore ciuitates maritimas oppriment & spoliabunt, vnde fleant expectantes & maximè Romani Imperij hostes: quot dominia mutabuntur, quot illustres familiæ antiqua amittent imperia, hoc non facile narrari potest: & hæc in Italia contingent permaximè, & alijs dominijs & externis subijcientur, quotq; Respub. per vim & cũ dolore status suos amittent. Florentia, Luca, Ianua, Venetiæ, & aliæ quoq; Italiæ respub. prædicto fato erunt subiectæ, nec cuadere poterunt, & quo tardius id fiet eò miserius atq; infelicius eueniet eis, nam inter annos 1536. & 1546. tam arduæ, diræ ac sæuissimæ bella inter Gallos, Germanos & Hispanos, ac inter eorum reges oritura sunt, inter quæ Angli Italiq; miscebuntur, vt etiam

Turcæ

Turcæ ad ea à Christianis in auxilium vocabuntur : itaq; tunc videbitur, quod totus orbis sit ruiturus, & præ confusione omnes res timebunt vltimam ruinam. Multi contra Rom: Imperatorem & suos ferociter ibunt, sed Imperator tanta vi repente contra hostes suos, præter omnium opinionem insurget, & contra omne iudicium (indicium) opprimet, eos superabit & vincet, & Gallorum regem aut interficiet, aut secundò capiet. Rex Gallus tandem gladio concidet, & amisso regno filijs calamitatibus oppressis, Ducibusq; interfectis, vitam finiet, & tunc vltra Gallorum laus sub aquila vŏlabit: Anni Gallorum infelices erunt 1546. 1547. 1548. Anno 1550. ipsorum Iupiter causam fouebit, ingentem mox interituram emittet, & post totaliter subitò extinguetur, interea feliciter pugnabit. Anglus quoq; rex Gallicis ruinis non longe dissimilia pertimescat infortunia, poterit & ipse etiam aduersam experiri fortunam & ingenti strage prosterni, quoniam fatuus contra fata nititur, verum sapiens dominabitur astris. Hispani multis Victorijs augebuntur : gemina Hispanorum regna sub vno conuolabunt rege, auaritia fœdabuntur, & eos in Italia grauiter pessundabit. Italiæ partes multas Affricamq; totam suo subijcient Imperatori, Germanisq; & Vngaris indissolubili iungentur amicitia, & inuicem auxiliantibus armis se iuuabunt. Angli modo cum Imperio modo cum Gallis nonnunquam cum Hispanis pugnabunt, tuncq; stationem firmam non tenebunt, sed caueant ne gladio suo aut opinione fallantur. Germanicum Vngaris mediante Rege confœderabuntur. Veneti modo ijs, modo illis adhærebunt, adeò vt ab hominib. vti perfidi reputabuntur, & magna veniet eis ipsis ruina: nam destructis Gallis, & eorum Rege interfecto, Florentia Ianuaq; occultorum & manifestorum criminum suorum crudeles dabunt pœnas, & in ipsas Gallorum incident ruinas: Postea Venetijs manent crudelia fata, pestibus sæuissimis consummentur, & nouis bellandi artibus & inaudito exercitus genere ipsæmet Venetiæ expugnabuntur, & aliæ ditioni fient subiectæ. Astra quidem mouent Virorum bellatorum ingenia, nec crudeli fato obuiam venire poterunt, clamabunt nec exaudientur, nec quisquam eorum miserebitur, & adducet super eos dominus omnem ruinam, quam ipsi super alios adduxerunt, & potentes potentiora tormenta patientur, concludet eos Dominus in manus inimici, & sapientiam sapientum eorum perdet, nec scient vulneri suo aliquod remedium afferre, propter grauissima eorum scelera, quæ in religionem Christianam commissuri sunt, & tunc ad Turcharum auxilia iam

non secretè, sed palàm & manifestè confugient, & Ottomanorum Imperatorem familiam ac gentem secum in ruinam trahent, victisq; huiusmodi hostibus, velint nolint dabunt pœnas, & ab eis canticum Ieremiæ atq; lamentatio cantabitur, Princeps prouinciarum facta est sub tributo: quanquam eorum ruinam absq; lachrimis prædicere non valeam, quoniam de me benemeritos non amare non possum. Hæc illis prædicere volui, vt non ignorent, quam viam ad eorum salutem capere valeant, si tamen obcœcatum non fiet cor eorum, quod sæpè contingit, quia nescimus credere cœlo.

Ad immanissimos Turchas me conuerto, quorum congulatum (coagulatum) ac magnum imperium, diuitiarum magnitudo & frequentium gloria victoriarum tantum attollet animum eorum & spem, vt eis putent ipsum non posse resistere cœlum: atq; idcirco ad totius orbis imperium conspirabunt, Assyrios atq; Aegyptios maximis bellis stratos superabunt, Armenos, Parthos & Persas continuis bellis molestabunt, cum quibus variam sortientur fortunam, modo enim superabuntur, pluries contra eos victores ac superiores euadent, & quanquam succumbent magna strage suorum, tamen in christianos mouebunt, Venetis primò multa inferent damna, post amicus eorum factus Ottomanorum Imperator Belgradum, in ditionem suam recipiet, Rhodum superabit, Pannoniam, Vngariamq; multis cladibus afficiet, tandem vi eam intrans, aut regem eorum bella lacerans, simulq; Imperatorem Rom: Germanumq; lacerans, dirissimis bellis tentans, in eorum manus cadet, annus erit Christi 1546. aut 1547. (1564. 1574.) sed prius Apuliam intrabit, Siciliæ & Galliæ, Hispaniæq; littora classe sua nec non & Italiam molestabit & afficiet: timorem magnum christianis immittet, sed Christus tantam ipsius stragem diutius non feret, furorem Germanorum, Vngarorum (maliciam) militiam, & Hispanorum ac Italorum ingenia contra eum adducet, & tandem superatus interficietur: in quo prælio ac negocio Regis Vngariæ laus prima erit, nam, vt astra prædicunt, dicti Regis auspicijs ingenio industriaq; ac ductu perficientur omnia, quæ de morte immanissimi Ottomanorum Imperatoris victoria, contra eum per christianos habenda prædicuntur. Ottomani namq; domus in 13. aut 14. capite finiet, neq; illum excedet numerum, neq; annos salutis 1547. (1574.) transibit, tunc enim horrendus concidet casus, vt ex hac Turcharum Imperatoris morte, tanta orietur inter Duces eorum, & inter Ottomanos discordia, quod ad inuicem & ab externis interficientur, & tota Græcia ruinis & extremis bellis permiscebitur, & affligetur peste & fame, laboreq; sæuissime extra modum exmanietur, nec sibi paululum respirandi tempus præstabitur aut locus.

donec

donec penè tota pereat: tunc christiani omnes vno animo alacres mare transibunt, & tanta velocitate, ac tot tantisq; copijs, vt quasi totam terram christianorum, in orientem volare potius, quàm ire credendum sit : Sed prius Veneti & ipsi malis omnibus afflicti succumbent, quàm hæc fiant. Tunc videbis Turchas ad fidem Christi conuolare, tunc christiani, qui Christum abnegauerunt, ad eius suaue iugum conuertentur, & gemina imperia sub vno imperatore conuolabunt, Affricaq; sanguinolentis bellis deuastationibus pestequ sæuissima laborans, ac multis afflicta calamitatibus, & ipsa Hispano Regi victas dare manus cogetur.

Ad hos accedet stultissima Pannorum regis proles discordijs agitata, & de Numidis Affricisq; contendens, imperium demum summum Affricæ conabitur habere, atq; regere viribus victorem regem disparem, & ad tantam prorumpet insaniam, vt maluerit externo subijci Regi quàm fratri, & regnum ad Hispanos peruenire, quàm apud suos permanere. Hæc omnia proxima ad annos 1535. vel 1536. inter fratres oriri incipient, & aliquandiu dissimulata erunt, in principio parum contendent adinuicem, post in apertas inimicicias deuenientes, ad miseram & extremam amentiam ducentur, & furore ad inuicem agitati, quæq; ad pernitiem fraternam facient, arbitrabuntur; sedum ad externa auxilia confugient, & à suis & ab alienis, vi compulsi cadent, & in manus christianorum Affricæ perueniet regnum, nec cessabunt aut desinent Hispani ad vlteriora procedere, donec omnia meridiana ad extremam vsque Indiam sibi subijcient: sed gloriam suam auaricia atque luxuria aliquantulum demigrabunt, prædaq; ingentissima ab omni parte genteq; demum adducta, supra quàm credi possit ditabuntur. Sicq; Domini nostri Iesu Christi vexillum ad Orientis partes cum gloria portabitur, & Mahumetana Secta cessabit, & passim Mahumetani & Iudæi ad Christi baptisma conuolabunt. Cui sit honor & gloria, in secula seculorum, Amen.

Hæc scripsisse volui SERENISS: REX, & tibi direxisse, vt nonnullam ex his caperes voluptatem, & in eis tanquam in speculo futura respicias, & quæ ventura sunt post te, prænoscas, & beneficiorum à te acceptorum non immemor hoc vaticinium gratiarum loco offero.

FINIS.

# Prophetia fratris Amadei,
## inuenta Romæ tempore Sixti. P.

ANgelus Gabriel apparuit mihi dicens, iam dicam tibi, qui sit futurus Pontifex, quem Deus elegit: Nunc est Romæ iuuenculus pauperculus incognitus, sed Dominus recognoscit eum paulatim, & prouehit & irrigat, & in illo, quando iam senex fuerit, ostendet virtutem potentiæ suæ, &c. Nunc est pastor ille, quem scis, cum quo pluries locutus es, multorum bonorum & malorum author, sed bona eius vincunt & deuotiones maliciam. Veniet post ipsum, quem creabit ille, nec calidus in bono, nec frigidus in malo, &c. Post illum veniet bos cornupeta, & taurus non bos, Simon Magus, qui constituet in templo ementes & vendentes, atq; mensas nummulariorum, de quo pauci confidere poterunt, cuius tempore Italia nouo iugo onerabitur. Corruet tempore illo Arragonum nouum Regnum. Florentini aduentu cuiusdam charissimi eorum Principis, status sui partem perdent: rixæ erunt inter eos & suspiciones & multi timores, ita vt ex maioribus ciuibus multi aufigiãt, & iterum ingredi desiderabũt, & multoties conabuntur, & non poterunt nisi prius consummati fuerint, & perdent omnia, quæ illorum sunt, sed ipsi ingredientes, paulatim omnia rehabebunt, & maiora acquirent, quàm vnquam habuerint. Rex Liliorum, vt fulgur pertransibit & vincet, & sine Victoria redibit, vixq; aufugiet: Surget à carceribus rex loco eius, prudentia fretus promittet multa, pauca faciet, exiget plurima, in fine cuius multi peribunt. Ianuenses Dominos multos mutabunt, & semper sub dominio erunt. Tauro succedet ouis lunata, & erit quasi non fuerit. Redibit, qui nunc est sub alio nomine, huius facta maiori fauore ampliabit, qui cum rugitu viam præparabit ad tempora felicia. Post eum veniet remissus, qui non displicebit. Sequetur ardens, sed pronus ad malum. Quem sequetur ouis, & quasi non sequatur ouis, sequentis autem vox in rugitu sequenti, per totum mundum audietur, longe lateq; dilatabitur, superna miseratione caliginem & terras & nigras nubes effugabit, homo initium annorum felicium, dabit Dominus Simoni Mago benedictionem Esau, suo verò electo pastori benedictionem Iacob. Fuit autem benedictio Esau in rore cœli, & in pinguedine terræ, sic & illius: erit enim robore fortis, & corpore sanus, & ingenio viuax, & quod desiderabit, dabitur ei, vt satiet animum suum: aura

mundana,

mundana, quæ est benedictio de rore cœli, erit & habens thesauros multos, quæ est benedictio de pinguedine terræ, terrena cogitabit, & faciet in illis, quæ mens eius versabitur, suisq; consanguineis ab eo nominatis electis distribuet bona ecclesia, quæ nunquam sibi deficient, subditos opprimet onere insupportabili: tandem propter valde execrabiles abominationes iniquitates scelera & peccata, in aduentu Regum in Italia de sede deponetur, quia vox sanguinis clamat contra ipsum, & manus eius pollutæ sunt sanguine, tamen thesauris ecclesiæ fruetur.

Pastor, quem Deus amat & elegit, intrabit tempore dato in templum, & eijciet foras ementes & vendentes, & mensas nummulariorum euertet, & sanctificabit templum, purgabit & reformabit ecclesiam, & omnes admirabuntur & stupebunt: benedicetur benedictione Iacob, quia erit primogenitus, filius ecclesiæ, & legitimus, verusq; Vicarius ecclesiæ Christi, imitabitur enim eum re, verbo & exemplo, purgabit mundum à multis erroribus, docebit omnes, quæ adhuc sunt abscondita, de Angelorum creatione, &c. tunc implebitur illud Apocal: Vidi ciuitatem sanctam Ierusalem nouam descendentem de cœlo à Deo: hæc Ierusalem noua est visa Roma, ad quam transtulit Deus regnum suum & sacerdotium, quæ etiam diebus istis renouabitur, & toti mundo præsidebit: & Pastor iste assimilabitur Dauid Regi, quia sicut ipse reformauit ipsam Ierusalem, ita iste reformabit nouam Ierusalem, hoc est, Romam & Ecclesiam, & sicut Dauid nutritus est in illa antiqua Ierusalem, ita iste in hac noua Ierusalem, & erit verus filius ecclesiæ, & Pastor omnibus acceptus, Deo & hominibus, dabit ei Dominus gratiam & prudentiam, & soluet vinculum labiorum eius & linguæ, & loquetur Dei magnalia apertè, & vocem eius audient vniuersi, vniet occidentalem ecclesiam cum orientali, vnione perpetua: decem Cardinales faciet ex orientalibus, & duos magnos patriarchatus in occidente, inter alios assistent ei Viri septem prælati dignissimi, sicut septem Angeli coram Deo asstant, mittet legatos per vniuersum, vt curam habeant ouium Dei, ipse vacabit diuinis, constituet vnum ex Cardinalibus, qui curam habebit temporalium, redibit pax vniuersalis & reformatio, adhærebunt ei Veneti & tota Italia, iuuabuntq; & classem parabunt, & pacato mundo promulgabit omnibus voluntatem Dei, & viuent in veritate & puritate fidei & timore Dei cunctis temporibus: Florentini electum Pastorem amabunt, & suscipient eius monitiones, & præcepta super alia seruabunt, & auxiliabuntur ei in omni suo bono proposito, & iuuabunt

ad faci-

ad faciendam conuersionem infidelium, peccata multa, in quibus diu vixerunt, dimittent, & in fide omnium infidelium lætabuntur, quia fides Domini in toto mundo erit, sed ipsi Florentini ante hæc omnia, & cito (quia diebus suis eorum peccata grauissima multis eleemosinis & bonis operibus occultantur) multas habebunt perturbationes, & adinuicem insidias machinabuntur, & non transibit tempus multum, quod proditio eorum, qui contra ciues maiores insurgent, manifestabitur, tamen cum damno vtriusq; partis, & propter hanc rem etiam magnos potentes habebunt contra se, & damna innumerabilia sustinebunt, ampliabuntur, & vincent, antè quoq; Venetii, quàm tempora felicia veniant, confœderabuntur, timebunt, & non sine dolo suspicabuntur, amicos habebunt, sed prudenter se gerent, & pro futura liberatione reseruabunt, acquirent & amittent, tandem desiderata & diu rogata obtinebunt. Hesperia ex multis regnis, vnum tandem efficietur, nouam gentem Domino subiugabunt, fœdera rumpent, bellabunt, ampliabuntur, Reges longo tempore discordes concordabunt, conabuntur noui pharisæi discordiam intromittere, neq; poterunt, quia non est sapientia neq; consilium contra Dominum. Ante aduentum veri pastoris non fiet vera expugnatio infidelium, neq; in Pannonia, neq; in regnis sibi propinquis spes est nobis ponenda, mouebuntur ad motum aliorum. Germanorum inobedientia, & Principum eorum ineptia atq; lasciuia prolongabit (protardabit) tempora felicia. Cum magno Pastore surget Rex magnus, qui regnum nouæ ciuitatis obtinebit, & in Affrica & postea in Europa infideles percutiet, & fidem augebit, & gratus erit omnibus, quia grata sunt obsequia eius, & voluntas Dei illo tempore perfectè adimplebitur, & oportebit, vt omnino fiat, vel concordia vel perfecta vnio, antequam fiat vnum ouile, & tandem resecatis spurcicijs, erit sicut Christi ita & Francisci & Dominici & aliorum vnum ouile, cessabunt Sectæ, pristina restituetur vnitas, omnia membra sub vno capite erunt, & omnia peculiaria ouilia erunt partes quædam vnius ouilis Christi, & sicut quatuor Euangelistæ sunt quatuor regulæ viuendi, neq; plures instituendæ sunt, & institutæ fuerint, opus est, vt tempore illo destruantur, & omnis religiosus, aut sub regula Basilij, aut Augustini, aut Benedicti, aut Francisci Deo militabit.

DEO gratias.

Finis Propheciæ Amædei.

Vaticini-

# Vaticinium Sybillæ : Romæ in veteri quodam Monasterio (vt dicitur) in antiquo marmore repertum, & Petro Felsio missum : additur Practicæ huic, quia notorium est ac frequens, & non extat integrum nec correctum in libellis Lazij licet bis ponatur.

*IMperium, fasces, C. factus (fastus) pompa, triumphans,*
*Quæ fueram (fuerant) penitus, C. (Q) veniente cadent.*
*Postea Germanis C. bella nefanda mouebit,*
*Captiuum patris ducet & ipse patrem.*
*Qui prius & veræ confessor relligionis*
*Liber erit (erat) Iudas præmia digna feret.*
*C. tandem imperium dura cum morte relinquet,*
*Nesciet & cuius relligionis erit.*
*Succedit frater, tranquilla pace gubernans*
*Imperium, caute finiet ille diem.*
*Filius huic patri succedit callida vulpes*
*Inconstans, speciem sed probitatis habet.*
*Dissimulet simulet quo se fortuna reclinet,*
*Pellitur è regno, capta Vienna ruet.*
*Et mare per totum consurgent horrida bella,*
*Qualia Carthago Roma nec ipsa tulit.*
*Multaq; Victores Victorum præda sequetur,*
*Non erit & captis turba perempta minor.*
*Ensiferi inter se magna vi brachia tollunt,*
*Amplius officium non facit ille suum.*
*Ista tamen longo non stabunt tempore, namq;*
*P. sanctum veniet, tempora sancta dabit.*

P. ſuperat, iacet A. moritur quoq; callida Vulpes,
Penes Germanos imperiumq; manet.
Sed priùs hoc noſtro metus (tantus) fundetur in Orbe
Sanguine diluuium quod neq; Troia dedit.
(Sanguis, quod tantum Troia nec ipſa tulit.)
Inde reuertentur fuerant quæ priſtina ſecla,
Dicetur, ualeat qui ualet atq; poteſt.

# Vaticinium antiquum: quod non habetur in libellis Lazij: circumfertur tamen defectuoſum frequenter & admiranter.

PRima indictione
regnum Iſmaelis
nominatus Mahomet
debet occupare generationem
Palæologorum quintam
dominabitur ſeptem collibus
& dominabitur multo populo
& ruinam faciet multis inſulis
& ruinabit populos
uſq; ad mare nigrum.
Octaua indictio
dominabitur ſuper Morea
Nona inditio ibit
in partes tranſmontanas
Decima inditio
occupabit Dalmatiam
& audietur vox tribus vicibus,
ſtate ſtate cum timore
cito ſequimini partem dextram
& Virum inuenietis
mirum & terribilem
& poſt annum reuertetur
& faciet magna prælia
& partim vincetur
& multitudo & generationes
ſimul congregabuntur.
per mare & terram
& Iſmaëlem vincet
& ſucceſſor eius
paulum durabit
Generatio rubra
ſimul cum mercatoribus
ruinabunt omnem Iſmaëlem
& accipiet Conſtantinopolim
cum ſuis iurisditionibus
poſtea inter ſe præliabunt
per ſpacium quinq; horarum
valentem in omnibus
hunc accipietis regem veſtrum
qui amicus eſt meus
& hoc exequendo
voluntatem meam facietis.

Progno-

# Prognosticum Astronomicum:

Cum sit impressum, appono, vt perpendat quilibet oculatissimus, quibus non practicis, titulis, nominibus, somnijs & figmentis, miseram plebeculam circumducant impostores.

1580.

GAllus dum sæuit,
Hispanus nondum quieuit,
Caue Domus Saxonica,
Fiunt omnia cara,
Fruges perduntur,
Pestesq; grassantur.

M. D. LXXX.

Dieweil der Franzoß wüten thut/
Vnd der Spanöler noch nit ruht/
So hüt dich edles Hauß von Sachsen/
Theurung thut allenthalb wachsen.
Die Frücht des Lands auch verderben/
An der Pest vberall vil sterben.

1581.

Bellum video in Germania,
Palatinus quærit sua,
Videbunt inferiores Germani
Introitum magni Viri,
In commune oriuntur seditiones,
Caritatis & pestis nullæ mutationes.

## M. D. LXXXI.

Im Teutschland wird ein Krieg angehn/
Der Pfaltzgraff nach dem seinigu stehn/
Die Niderländer werden han
Zum Gast ein sehr gwaltigen Man/
Auffruhr entstehet in gemain/
Theurungs/ sterbsleuff kein endrung sein.

## 1582.

Miserrimum erit tempus,
Magnus moritur Dominus,
Videbit Saxo multa,
Habens bella varia,
Cæsar quid vis?
Vinum & frumentum non habebis.

## M. D. LXXXII.

Betrübte zeit vol angst vnd not/
Ein grosser Herr geht ab mit todt.
Der Sachs wird habn zusehen vil/
Auch manchen Krieg zu disem zil.
Was wird's Kaysers begeren sein/
Do ist weder Getraid noch Wein.

## 1583.

Prælium erit magnum,
Mutatio regnorum & religionum,
Inauditum habebis morbum,
Variasq; inspectiones syderum.

Ein

M. D. LXXXIII.

Ein grosser Streit wird sich erhebn/
Endrung der Reich vnd Lehr begebn.
Ein vnerhörte Seuch vmbgeht/
Wunderlich Gsicht am Himel steht.

1584.

Vinum non bibes,
Frumentum magno solues,
Turcam videbis,
Et regnum magnum mutabis.

M. D. LXXXIIII.

Diß Jar wirstu nit trincken Wein/
Das Traid auch theur zu zahlen sein.
Des Türcken wirstu innen werdn/
Verändern ein groß Reich auff Erdn.

1585.

Nisi bella impediunt æstate acta,
Videbimus hæc omnia (facta) bona,
Augustus quidem talis est,
Qui vino nocere potest.

M. D. LXXXV.

So Krieg den Sumer verbleiben thut/
Habn wir zu hoffen alles gut.
Der Augstmond lest sich sehen an/
Als er dem Wein schädlich sein kan.

1586.

Prælium in Germania,
Principes in discordia,

Frumentum & Vinum
Habemus optimum.

## M. D. LXXXVI.

Kriegslauff werdn sein in Teutschland/
Zwispalt vnter dem Fürstenstand/
Gut Getraid vnd der beste Wein/
Wird alsdann wol zu finden sein.

## 1587.

Nouum erit bellum,
Papæ struitur exitium,
Rebelliones & discordias,
Omnibus in locis caritas.

## M. D. LXXXVII.

Es erhebt sich ein newer Streit/
Der Bapst in not vnd ängsten leit/
Vnainigkeit vnd Auffwiglung/
An allen Orten Theurung.

## 1588.

Mille annis (verum)
Huiusmodi non fuit cœlum,
Veteres dudum dixêre,
Hoc anno omnia lugere,
Mundi finem si non habebis,
Permutationem magnam videbis.

In tausend Jaren diser art
Der Himel nit gesehen ward/
Die Alten habns lang prophecеit
Alles werd sein vol hertzenleid/
Wirstu das End der Welt nit sehen/
So wird doch groß ändrung geschehen.

Dieses Prognostic ist nachgedruckt worden in der Churfürstlichen Statt Amberg/ꝛc.

# Practica/

## Außgangen von Zeng/ von einem Bruder S. Francisci Ordens/ im 1417. Jar/ das ist/ Prophecey/ auff die 1400. vnnd 1500. järige Weltzeiten/ wie es allenthalben in der Christenheit zugehen werde/ Auß einem gar alten geschriebenen Exemplar/ allermassen wie es gefunden/ abgeschrieben.

Vnd ist dise Weissag hierein gesetzt/ darumben/ daß dist Büchlein (vnter andern innhalt) ein erfüllung sein solle der zusammengetragenen Prophecеyungen *Lazij*.

2. Daß *Lazius* dise Weissag in Text vnd Ordnung vil anderst macht weder aldo/ als wären es zweyerley Prophecey/ vnterschieden in beyden Büchlein/ on anfang vnd end/ vnd spricht/ es sey also zu Wien gefunden worden/ in einem alten Buch/ mit altvätterischen Buchstaben geschrieben/ꝛc.

3 Daß es nit wider vnser *Propositum* ist/ sondern mit vns.

# Summa Trinitas alsit no-
## biscum.

WAnn man wird zehlen 1500. (1400.) Jar / darnach in kurtzen Zeiten vnd Jaren wird kommen ein ängstlicher haißlicher Wind / der wird manchen betrüben / den er anwehet. Himliſche Künigin Maria / was trübſal wird es bringen / ob es dein güte nit vnterſteht gegen deinem lieben Kind Jeſum Chriſtum. Aber die ſach iſt geſchehen / ſtarcke Porten werden geöffnet ſo sehr / daß ein jeder Chriſt ſoll fürchten das. Ich thar nit geſchweigen meiner Geſicht / mancher maint / vnd wird ſich erfrewen / er wölle wol leben mit den ſeinigen mit frewden / vnd wird damit betrogen. Ein jeder Menſch ſoll anrüffen Chriſtum / dann es wird in aller Welt böſes gehöret / dann ſchwartz vnd weiß haben ſich vermiſcht in einer böſen ſtund. O wie mancher wird vergehn vnd abfallen / wie mancher wird fliehen von ſeinem gut / auß Stätten vnd Märckten. Man wird ſehen fliehen manch tauſent / vnd werden vil erſtochen vnd erſchlagen Chriſtenleut in manchem Land. O du thörichter Pöfel / nu merck / daß du mit deinem Nechſten nit vberein biſt / dann jhr werdet euch geſellen / vnd vnterthenig machen den böſen Wütrichten / zu ewrem groſſen ſchaden. Es werden die groſſen ſchaden nemen / die do ſitzen an dem höchſten / vnd die meſſen das Tuch mit den Händen jhrer Eln. O du verblichene Welt / nu heb an zu wainen vnd zu klagen / wann vbriger groſſer ſchmertzen nahet dir von wegen deiner groſſen Sünd / wann der Wind hat das Feur ſo sehr anzündet / daß es nit kan erloſchen werden mit keinerley güte noch ordnung / ſicherlich. O Florentz / ich hab geſehen dein rot Gilgen brinnen in dem Ofen / vnd das Feuer hat ſie sehr beſchediget / vnd ſie begerte des Luffts / das ſie erkicket / erkühlet. Mancher maint es geh jhn nit an / darumb daß er ſich helt auff baid ſeitten / doch ſo wird jhm gebogen ſein Rucken in demſelben Spil. Er gedenckt nit / daß die Zeit nahet / vnd das Feuer an jhn rühret / ſie bedürffen wol eines rechten guten Kochs / der jhnen jhr Eſſen kochet vnd beraittet. Wann wer mag gedencken oder wiſſen / daß der daſig erkenne

kenne den Garten des Kayſers Auguſti zu denſelbigen zeiten. Nu wo iſt derſelbig gerechte/ dem der Geſchmack nit gefellet/ den gemacht haben die Römer vnnd der faiſt Marx. Er muß auch kommen von der höch zu thal / mag er ſich nit erwöhren/ wie mächtig vnd ſtarck er iſt derſelbig Löw/ jhm wird vergehen ſein röte tregt jhm groſſen neid. Das Edle Geſchlecht von den getrewen Graffen / vnd die Fürſten von dem geniſte des Adlers/vnd auch jhr Marſchalch werden hart mit jhm vberein. Tußken iſt nit vnherend / verhörend mit der Gilgen / wil jhr nit mehr ſein / daß jhr dauon nit ſchaden komb / noch jhrem Land. Ich waiß auch daß Polon wird rüſig / vnd kratzen die Rauden / vnd etlich die do ſchlaffen/müſſen tretten an denſelbigen reyen. Auch waiß ich/daß vnſer Han behüten wird ſein Hauß/es werden daß flüchtig etlich Hennen darauß. O was Volck wird man finden von den Landleuten vnd Ständen/auch Pilgram todt liegen in Höfen vnd auff den Gaſſen. Auch ſo muß der Römiſch Hof tretten in das ſpil/ vnd mag nit krafft haben/recht als die Phariſeer. Ich ſag es nit von mir ſelber/ all künfftig ding kommen von Gott/die Prieſterſchafft wird werden alſo roh vnd hert / als die Jüden / die vnſern Herren haben getödtet. Das Königreich von Pariß wird geteilet in jhm ſelber/vnd wird jhm vil groß Trübſal angehn etlich Jar vnd Monat. O wie vil werden geſtürtzet von den Bäncken (Brücken) die da haben wütrich Leben an jhnen / die werden groſſen ſchaden empfahen von groſſer Macht. Ein groß Volck von den Teutſchen wird ſich von newen ſamlen/wann das Fewer beginnet an ſie zu rühren / vnd der Rauch vnter jhn iſt. O wie groß Blutuergieſſen werden ſie vnter jhn thun/den daſigen/die do Herrſchafft ſuchen / vnd herrſchen wöllen wider recht. Der Nagel iſt alſo veßt / noch alſo ſtarck / daß er behalten můg den vnſtäten Kayſer. Nu merck merckliche ſach / er maint nu / das Wälſchland jhm wär zu einer Braut / vnd er jhr Mann vnd Bräutigam / er hat kein Mähelring an ſeiner Hand / einem andern in gehaimb hat ſie ſich verſprochen / böß Morgengab hat ſie geſchmächt / vmb beſſer Morgengab/dem haben ſie geſchworen. Nu laſſen wirs derſelben keinem / er ſey gehaimb oder offen/ jhr

Erben

Erben werden es theilen mit grossem gewalt. O was seind der Ketzer / die do still lausen vnter andern / voll mit offnen stücken. Nur einer wird geben sach den dasigen die do vnrecht halten/ man mainet er sey gelehrt durch der schwartzen Kunst. Es wird sich hüten mit fürsichtigkeit / das recht vol / wann sie die zeit für nicht geschätzt hat / daß er werd herrschen. Der ein wird vast lieb gehabt/der muß sich der andern fürsehen vnd hüten. ☞ Die Herren von dem Rain (Rhein) mit zorn werden sie die büssen/ die do haben vollen gewalt (fälig gemacht) das edel Geschlächt von (Claromont) Clarant. Es werden weder Grafen noch Herren / keiner von dem Rhein biß an das Meer sicher / er wird empfinden das tynnen des grossen Vngewitters. Der Schilt rot vnd weiß von dreyen stücken / wird allein schweben in grossen Würden/Frewden/wiewol das er gesetzt ist zu dem Reich ✝ wiewol daß er nit geschetzt ist zu dem Reich. Das Wappen ist wolgeschickt/vnd ist weit erkannt / Es wird geschehen zwischen einem Augst vnd Herbst mit grosser macht. Er wird sich kleiden mit Meermuscheln/ vnd darinn herein reiten / vnd wird rainigen sein Gewissen. ✝ Er wird rein sein in seinem Gewissen/in allen Sachen. Sein schmach vnd schand wird man schreiben (scheuben) auff die / die jhn vngerainiget haben. Auch wird man groß Volck sehen ziehen vnnd kommen auff Land vnd Wasser gen Venedig. Von Retz in Lombardien biß an das Gebirg / wird ein Zaun gemacht / das wird sehr verschmahen (verdriessen) dem Volck auß dem Gebirg. Was wird thun das Volck auß Lombarden? Mit zier vnnd hüpschheit werden sie kommen entgegen dem dasigen Bürger/ daß man jhn krön. Was mächtiger Panier / von Golt vnnd Silber gezieret / wird man sehen/ groß Fürsten vnd Herren / die do sein alter gedächtnuß/ die werden suchen lob vnd ehr/ daß sie geschrieben werden in der Römer Histori. Sicherlich derselbig Künig so gewaltig vber das Volck wird/ daß er groß Blutvergiessen wird thun vnter den Verräthern. Den vngläubigen Jüden/Ketzern vnd Haiden/wird er zerbrechen Maur vnd Thurn/Thür vnnd Gemäur/mit Zeug/ Zwang/vnd mit Krampen schnelliglich. Ich waiß sein Macht wird schnell vnd groß vnd auch starck / das kumbt jhm von oben / daß er wird

andern

andern andere Leges setzen. Er wird lassen herrschen zwey Reich/ er wird ziehen gen Griechen / den wird er groß trübsal vnd angst auffthun. Zu Rom wird er grossen aufflauff machen/derselbig Kayser mit seinen Helffern vnnd Nachfolgern/ wider die Simonei. Gerechtigkeit stehet verschlossen/die wird außkomen / Ich glaub sie wird sich zu dem Höchsten setzen auff den Stuel. Auch so hat wol gelehret die Griechisch Zung von der Blindheit der Simonei, vñ einer/von der Vnkeuschheit der Römischen Priesterschafft / dauon dañ der Röm: Stuel wird fallē/geringert/genidriget werden. Es wird nit mehr also gehen / daß dieselbigen mehr newes werden tragen/vnnd schraten/ als sie vorhin gethon / sie müssen Heiligen suchen zu ihren grossen schmertzen. Ihr aigen Volck mit küenheit mit streitten wider sie bellet / wann sie sehen werden kommen den Breutigam zu der Hochzeit. Er wird all vnrain sachen bessern/ vnd andere gute sach mehren/die verborgen sein in der Erden vnd in den Mauren.

Man wird nit sagen / daß man werd Harnisch führen noch Wöhr wider die böß anwähung. Es wird darnach lange zeit guter Frid sein / auch rechte Ainigung/ vnd kein Thewrung/ biß daß do kumbt der Antichrist mit seiner Macht. Solches ich sag es nit vngerecht in meiner Red/ Ich sag es in grosser Trübsal/den Gott an mich gesandt hat. Wann nu vergehen 1630. Jar/ nach der Geburt vnser lieben Frawen/so wird geboren der Antichrist / voll des Teufels.

**O Gott schick es zum besten/**
**AMEN.**

Ende der practic des Bruders von Zeng. Vnd soutl auff diß mal zu einem Compendio oder Vortrab des grossen Weissag vnd practicbuchs. Gott lob vnd danck.

Domine in virtute tua lætabitur rex.

Gedruckt zu Nauchen/ bey
Adam Berg.

M. D. LXXXIIII.

F.A. Schenk Frhr. v. Stauffenberg
RISSTISSEN